



NR. 4
WINTER 2021/22

RAPID

MAGAZIN

RAPID AUS DEM FF

FERDINAND FELDHOFFER IST ZURÜCK

KALENDERJAHR 2021

HAPPY BIRTHDAY!

SPORTLICHER RÜCKBLICK

10 JAHRE RAPIDEUM

KANN DEINE
GESUNDHEITSVERSICHERUNG

DEM PLANETEN
GUTES TUN?

Mehr erfahren auf
allianz.at/nachhaltigkeit



Allianz 



Präsident Martin Bruckner
in unserem Rapideum,
das am 15. Dezember 2021
seinen 10. Geburtstag
gefeiert hat!

Liebe Rapid-Fans!

WIR STEHEN AM BEGINN EINES NEUEN FUSSBALLJAHRES UND ICH HOFFE, DASS IHR ALLE SCHÖNE FESTTAGE MIT EUREN LIEBSTEN VERBRINGEN KONNTET UND FÜR UNS ALLE DAS ANBRECHENDE 2022 LEICHTER WIRD ALS DIE LETZTEN BEIDEN JAHRE.

Seit der letzten Ausgabe des *Rapid-Magazins* hat sich viel getan und es kam zu einigen Veränderungen. Ich möchte an dieser Stelle noch einmal unseren neuen Cheftrainer Ferdinand Feldhofer herzlich willkommen heißen. Sein Einstand war bereits vielversprechend und ich bin optimistisch, dass wir unter seiner Führung in Zukunft einen großen Schritt nach vorn machen. Ich freue mich so wie alle Rapidlerinnen und Rapidler sehr, dass wir auf internationaler Bühne überwintern und im Februar um den Einzug ins Achtelfinale der neuen UEFA Europa Conference League spielen werden. Der Auswärtssieg in Genk, der erste in Belgien seit 32 Jahren, hat Lust auf mehr gemacht, vor allem die erste Halbzeit war wirklich beeindruckend und hat gezeigt, welches Potenzial in unserer Mannschaft steckt. Neben Ferdinand Feldhofer möchte ich auch unseren neuen Co-Trainer Matthias Urlesberger herzlich in der grün-weißen Familie begrüßen und auch noch einmal Steffen Hofmann und Thomas Hickersberger danken, dass sie als Interimslösung unsere Mannschaft im November hervorragend betreut haben. Große Anerkennung für mehr als drei Jahre durchaus erfolgreiche Arbeit möchte ich auch Didi Kühbauer aussprechen, dem die Rapid-Fans völlig zu Recht beim Heimsieg gegen Altach ein sehr schönes Transparent gewidmet haben. Ihm und seinem langjährigen Assistenten Manfred Nastl wünsche ich für ihre Zukunft nur das Beste!

Corona hat uns leider einmal mehr im November dazu gezwungen, vor leeren Rängen zu spielen, und auch unsere für 22. November angesetzte ordentliche Hauptversammlung konnte aufgrund des abermaligen bundesweiten Lockdowns nicht abgehalten werden. Leider ist nicht absehbar, wann wir diese nachholen können, aber wir werden sicher den erstmöglichen Termin wählen, an dem eine Durchführung unter sicheren Voraussetzungen möglich ist. Wir werden euch dazu selbstverständlich auf dem Laufenden halten!

Liebe Rapidlerinnen und Rapidler, uns stehen auch 2022 große Herausforderungen bevor und ich hoffe, dass unser gemeinsamer Herzensverein auch im neuen Jahr wieder auf eure großartige Unterstützung zählen darf. Für eure bisherigen Support auf unterschiedlichste Art und Weise möchte ich mich ganz herzlich bedanken und darf euch abschließend versichern, dass wir alle weiter 1899 Prozent dafür geben werden, den SK Rapid stabil durch die schon viel zu lange währende Coronakrise zu führen. Bleibt gesund und blicken wir der Zukunft so entgegen, wie es sich für uns Rapidlerinnen und Rapidler gehört – mit einer ordentlichen Portion Optimismus!

Euer Martin Bruckner
Präsident

INHALT



>> Alle Infos zum Verein, zur Mitgliedschaft und zu vielem mehr unter www.skrapid.at sowie www.facebook.com/skrapid. Schaut doch einfach einmal rein!

6 | COVERSTORY INTERVIEW MIT FERDINAND FELDHOFFER

Der neue Cheftrainer Ferdinand Feldhofer im ausführlichen Interview.

12 | PROFIS JAHRESRÜCKBLICK

Wir blicken auf ein intensives und ereignisreiches Sportjahr zurück.

16 | VEREIN TRAININGSZENTRUM

Update zum Körner Trainingszentrum powered by VARTA

20 | RAPID II SAISONRÜCKBLICK

Halbzeit im zweiten Jahr in der 2. Liga

38 | RAPIDEUM 10 JAHRE RAPIDEUM

Unser Vereinsmuseum feierte seinen ersten runden Geburtstag

42 | BUSINESS CRYPTSHARK

Tradition trifft Innovation.

22 | SPECIAL NEEDS TEAM

24 | YOUNGSTERS

28 | FANS

36 | RAPID TV

40 | RAPID IM BILD

46 | FANSHOP

48 | SEITENBLICKE

50 | RAPID LEBEN

54 | GREENIE CORNER

57 | ABPFIFF



RETRO-JACKE SK RAPID

RAPIDSHOP.AT

IMPRESSUM
Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: SK Rapid, Gerhard-Hanappi-Platz 1, 1140 Wien
Chefredaktion: Mario Roemer Redaktion: Peter Klinglmüller, Simone Binting, Fabian Lenz, Lukas Marek, Max Fritz, Laurin Rosenberg Grafik & Produktion: JUK
Druck: druck.at Fotos (wenn nicht anders angegeben): GEPA Pictures (offizieller Fotopartner des SK Rapid), Red Ring Shots, SK Rapid Cover: Red Ring Shots
Anzeigen: rapid.businessclub@skrapid.com

„SCHLUSSENDLICH FREUT ES
MICH FÜR DIE MANNSCHAFT UND
FÜR DEN
GESAMTEN
VEREIN,
DASS WIR DIE HERBST-
SAISON POSITIV
ABSCHLIESSEN KONNTEN“

→ TEXT: MARIO ROEMER
→ FOTOS: RED RING SHOTS, GEPA

Wir haben uns mit unserem neuen Cheftrainer über seine ersten Wochen in Hütteldorf, seine aktive Zeit als Spieler, seinen Wechsel nach der Karriere in die Privatwirtschaft und seine Trainerkarriere unterhalten.

Nach 16 Jahren ist Ferdinand Feldhofer zurück an alter Wirkungsstätte.



„Wichtig war mir, jedem Einzelnen Spaß und Selbstvertrauen mitzugeben, ihn von seinen eigenen Stärken zu überzeugen.“

RAPID-MAGAZIN: Sieben Punkte aus deinen ersten drei Pflichtspielen als Rapid-Cheftrainer, darunter das Erreichen des 3. Platzes in der UEFA-Europa-League-Gruppenphase. National überwintert Rapid unter den Top 6. Einstand nach Maß, oder?

Es hätte echt nicht viel besser laufen können, ein Sieg im Derby wäre die Krönung gewesen. Ich bin wirklich sehr zufrieden und auch sehr stolz darauf, wie die Mannschaft in diesen zwei Wochen miteinander umgegangen ist und wie sie auf dem Feld gearbeitet hat. Jeder hat alles aus sich rauszuholen versucht, in jeder Trainingseinheit und in jedem Spiel. Schlussendlich freut es mich für die Mannschaft und den gesamten Verein, dass wir die Herbstsaison positiv abschließen konnten.

Du hast die Mannschaft zu einem Zeitpunkt übernommen, als viel auf dem Spiel stand: Wiener Derby und wenige Tage später das Entscheidungsspiel in der Europa League. Mit welcher Erwartungshaltung bist du an die Sache herangegangen?

Mir war durchaus bewusst, dass die Ausgangslage alles andere als einfach war, aber schon als Spieler und jetzt auch als Trainer liebe ich solche Herausforderungen. Ich bin kein Mensch, der an das Negative denkt bzw. daran, was es zu verlieren gibt, vielmehr versuche ich immer positiv nach vorn zu schauen und mich darauf zu konzentrieren, was es zu gewinnen gibt.

Bei deiner Antrittspressekonferenz hast du davon gesprochen, nicht gleich alles verändern zu wollen, sondern erst einmal die Beobachterrolle einzunehmen, um auch ein Gefühl für die Spieler zu bekommen. An welchen Stellschrauben hast du dennoch gedreht?

Es war auch genau so, wie ich es gesagt habe. Natürlich habe ich zusätzlich versucht, eine höhere Intensität und mehr Aggressivität in die Trainingseinheiten einzubringen, aber man muss den Spielern auch zugestehen, dass die Herbstsaison sehr intensiv und schwierig war. Deshalb wollte ich die Mannschaft nicht mit zu vielen Inputs überfordern. Mir war wichtig, jedem Einzelnen Spaß und Selbstvertrauen mitzugeben, ihn von seinen eigenen Stärken zu überzeugen. Der Schwerpunkt lag in dieser Zeit ganz

klar auf der Kommunikation, wenngleich wir auch versucht haben, den einen oder anderen taktischen Aspekt mit einzubringen.

In den ersten Tagen hat man schnell gemerkt, dass du großen Wert auf das Zwischen-

menschliche legst. Wie wichtig ist dir als Cheftrainer die Person, die hinter einem Spieler steckt?

Extrem wichtig, weil es für mich persönlich auch unglaublich spannend ist, mit unterschiedlichen Charakteren aus unterschiedlichen Kulturen zusammenzuarbeiten. Das macht mir große Freude und deshalb lege ich auch großen Wert darauf.



Cheftrainer Ferdinand Feldhofer – mit dem Auge fürs Detail

Passend dazu gibt es vom Auswärtssieg in Genk ein sehr emotionales Jubelbild mit Emanuel Aiwu. Beschreibt das, wie du als Trainer für die Spieler sein möchtest?

Auf der einen Seite erwarte ich mir Respekt und Disziplin von meinen Spielern und auf der anderen Seite ist es ein enges Miteinander. Das Schönste ist es doch, wenn man dann gemeinsame Erfolge bejubeln kann. Das Foto ist ein echter Schnappschuss, ein Lob an den Fotografen (schmunzelt).

Drehen wir das Rad der Zeit etwas zurück. Hinter dir liegt eine unglaublich erfolgreiche Spielerkarriere: viermal österreichischer Meister, zweimal österreichischer Cupsieger. Gibt es rückblickend dennoch Karriereentscheidungen, die du heute eventuell anders treffen würdest?

Im Nachhinein kann man immer alles anders beurteilen bzw. ist man immer schlauer. Grundsätzlich bin ich sehr dankbar für meinen Karriereverlauf und weiß all dies auch sehr zu schätzen, insbesondere heutzutage, wenn man einige Erlebnisse wieder Revue passieren lässt.

Mit gerade einmal 19 Jahren warst du bereits doppelter österreichischer Meister und Cupsieger, Erfolge, die viele Spieler in ihrer gesamten Karriere nicht feiern. Inwiefern hast du im weiteren Karriereverlauf davon profitiert?

Gerade als junger Spieler profitierst du enorm von der Qualität deiner Mitspieler. Ich hatte das Glück, dass ich in diesen jungen Jahren bereits Teil einer äußerst starken Mannschaft sein durfte. Daher konnte ich auch in jedem Training und Spiel sehr viel für mich und meine Entwicklung mitnehmen.

Relativ schnell hast du aber auch die Schattenseiten des Geschäfts kennengelernt. 2001 kam es zu einem Zerwürfnis mit den Vereinsverantwortlichen vom SK Sturm. Wie bist du damals als

„Ich verlange nichts von meinen Spielern, was ich nicht selbst vorlebe oder von mir selbst fordere.“

21-Jähriger mit dieser Situation umgegangen?

Es war damals für meine Familie und mich eine sehr schwierige Zeit, weil sehr viel auf uns niedergeprasselt ist. Dieser Vorfall liegt zwar über zwanzig Jahre zurück, dennoch würde ich auch heute nicht anders darauf reagieren, weil das Verhalten und die Art und Weise, wie mit mir umgegangen wurde, einfach nicht fair und korrekt war. Schlussendlich lässt sich aber wie aus positiven Zeiten ebenso auch aus negativen einiges mitnehmen.

Im Sommer 2002 folgte der ablösefreie Wechsel zum SK Rapid. War dir im Vorhinein schon bewusst, dass der Verein aufgrund seiner Größe und Emotionalität gut zu dir als Spieler passen könnte?

Mich haben Traditionsvereine immer schon sehr fasziniert, weil es sehr emotional zugeht und in den meisten Fällen auch immer eine große Fanbase dahintersteht. Die Entscheidung, zu Rapid zu wechseln, fiel mir deshalb nicht schwer, vielmehr war es für mich eine große Ehre und eine noch größere Freude, für diesen Verein aufzulaufen zu dürfen.

Neumodern würde man sagen: Es war das perfekte Match! Du bist auf Anhieb zum Publikumsliebling mutiert, hast mit deinen Leistungen die Herzen der Fans erobert. Welchen Stellenwert hat diese Zeit für dich?

Wenn man das so sagt will, dann bitte

(schmunzelt). Die Zeit bei Rapid hat einen sehr hohen Stellenwert. Es waren drei intensive Jahre mit vielen unglaublich schönen Highlights. Zudem habe

ich auch tolle Menschen kennenlernen dürfen, sowohl Mitspieler als auch Mitarbeitende. Der Abschluss dieses Kapitels hätte mit der 31. Meisterschaft nicht besser ausfallen können.

Das führt uns zur Frage aller Fragen: Der 11. Mai 2005, Rapid ist zu Gast in der Südstadt, mit einem Sieg wäre die vorzeitige Meisterschaft perfekt, es bricht die 94. Spielminute an – wie hast

du diesen Moment und die Szenen danach noch in Erinnerung?

Ziemlich genau sogar. Andi Ivanschitz hat sich den Ball zurechtgelegt, ich bin bewusst im Abseits gestanden, das habe ich immer wieder gemacht, um dann kurz

bevor der Freistoß ausgeführt wird, wieder den Schritt zurück zu machen. Der Ball landete dann direkt bei mir; was mir vielleicht einige nach wie vor nicht glauben, ist, dass ich den Ball zuerst mit dem Kopf und dann erst mit dem Oberarm berührt habe. Wenn ich an den Moment denke, als das Leder dann im Netz zappelte, bekomme ich gleich wieder eine Gänsehaut. So etwas begreift man nicht gleich, ich wollte einfach nur rennen, einfach nur rennen (lacht). Ich kann gar nicht sagen, wie lange es schlussendlich gedauert hat, bis mir wirklich bewusst geworden ist, was da eigentlich alles abgegangen ist. Das hat aber auf jeden Fall seine Zeit benötigt.



Pure Emotion: der Jubel über den 1:0-Auswärtserfolg in Genk



JETZT MITGLIED WERDEN!
SKRAPID.AT/MITGLIED



Der vorentscheidende Ballkontakt zur 31. Meisterschaft!

Eine neunjährige Durststrecke ohne eine Meisterschaft mit „nur einem Kopfball“ beendet.

(Lacht) Ganz überspitzt kann man das so sagen. Es war damals eine Sensation, es ist aufgrund vieler Spielverschiebungen einfach viel zusammengekommen.

Wir waren vor der Saison sicher nicht der Favorit auf den Meistertitel, umso schöner war es dann aber danach (schmunzelt).

Sportlich ging es für dich dann für drei Jahre zunächst zu Wacker Innsbruck, ehe du 2008 wieder zu deinem Jugendverein Sturm Graz zurückgekehrt bist. 2013 hast du die Schuhe an den Nagel gehängt und erst einmal beruflichen Abstand vom Profisport genommen. Wie kam es zu dieser Entscheidung?

Das war eine ganz bewusste Entscheidung. Ich bin mit 16 Jahren Profi geworden, wollte die andere Seite der Medaille kennenlernen. Diese Erfahrung hat mir persönlich sehr viel gebracht, ich konnte mich in einem neuen Umfeld auf eine

andere Art und Weise weiterentwickeln. Es war eine sehr lehrreiche und auch schöne Zeit.

Als Produktmanager von „Sportherz“ haben sich relativ schnell wieder die Wege mit dem SK Rapid gekreuzt.

Das ist richtig. Es gab damals eine Ausschreibung vom SK Rapid für einen Webauftritt, daran haben wir auch teilgenommen. Meine Präsentation dürfte damals aber nicht so gut angekommen sein wie vor wenigen Wochen beim Trainer-Hearing, denn die Wahl ist letztendlich nicht auf unser Unternehmen, sondern auf ein anderes gefallen (schmunzelt). Hätte sich Rapid damals für Sportherz entschieden, wäre ich heute wahrscheinlich nicht als Trainer tätig.

Ein guter Übergang – deine Trainer-

karriere im Erwachsenenfußball begann 2015 beim SV Lafnitz in der Regionalliga. Stand der Trainerjob auf deinem Karriereplan?

Überhaupt nicht. Das hat sich über die Jahre so entwickelt, es war alles andere als

„Die Entscheidung, zu Rapid zu wechseln, fiel mir deshalb nicht schwer, vielmehr war es für mich eine große Ehre und eine noch größere Freude, für diesen Verein auflaufen zu dürfen.“

geplant. Jetzt kann ich aber sagen, dass ich sehr froh darüber bin, wie es nun gekommen ist. Der Job bereitet mir eine unglaubliche Freude, meine engsten Angehörigen sagen immer, dass ich in diesem Beruf so richtig aufblühe.

Mit dem SV Lafnitz bist du 2018 in die 2. Liga aufgestiegen, der nächste Karriereschritt folgte dann ein Jahr darauf mit dem Wechsel zum Wolfsberger AC. Eine Trainerkarriere auf der Überholspur, oder?



Gelungener Einstand: sieben Punkte aus den ersten drei Begegnungen

Mich zu beurteilen obliegt anderen. Gemessen wirst du als Trainer genauso wie als Spieler an den Ergebnissen. Ich für meinen Teil bin sehr zufrieden damit, was ich mit dem SV Lafnitz und dem WAC erreicht habe. Besonders in Wolfsberg war es alles andere als einfach, mit den Umbrüchen im Kader, der Coronapandemie und der Dreifachbelastung. Die Erfolge, die wir international gefeiert haben, wird in Wolfsberg niemand vergessen und ich klarerweise auch nicht, das war wirklich etwas Historisches. Rückblickend fast schon unglaublich, wenn man bedenkt, wo der Verein vor einigen Jahren noch war.

Die Gegenwart heißt nun SK Rapid. In einem Interview hast du zuletzt gesagt, dass es derzeit keinen Ort gibt, an dem du lieber wärst. Du sprühst nur so vor Tatendrang. Wie groß ist die Vorfreude auf das Sportjahr 2022?

Riesig, die Vorfreude ist extrem riesig! Es warten große und anspruchsvolle Herausforderungen auf uns. Ich hoffe, dass wir diese gemeinsam mit unseren

Fans im Rücken in Angriff nehmen können.

Auf welche Eigenschaften legt der Trainer Ferdinand Feldhofer bei seinen Spielern großen Wert?

Auf viele, aber grob zusammengefasst sind mir Ehrlichkeit, Lernbereitschaft und Gewinnermentalität sehr wichtig. Ich verlange nichts von meinen Spielern, was ich nicht selbst vorlebe oder von mir selbst fordere.

Zu Jahresbeginn gibt es auch immer den einen oder anderen Neujahrsvorsatz bzw. Neujahrswünsche. Wie lauten deine Wünsche für das bevorstehende Jahr?

Gesundheit steht immer an erster Stelle. Darüber hinaus würde ich mir wünschen, dass wir so bald als möglich wieder in die Normalität zurückkehren. Der Fußball lebt von Emotionen und dazu gehören auch die Fans, deshalb freue ich mich darauf, wenn der Stadionbesuch wieder uneingeschränkt möglich ist.



Voller Energie ins bevorstehende Sportjahr

Abschließend eine „Quizfrage“: Sieben Jahre nach deinem Profidebüt wurdest du mit Rapid Meister. Sieben Jahre nach deinem Trainerdebüt im Erwachsenenfußball stehst du nun an der Seitenlinie beim SK Rapid. Was wäre mit einem Augenzwinkern betrachtet die logische Schlussfolgerung?

Mit oder ohne Augenzwinkern: Ich bin kein Träumer, sondern Realist. Ich bin ebenso keiner, der irgendetwas vorgaukelt, weil es andere vielleicht gern hören würden. Was ich aber versprechen kann, ist, dass wir alles unternehmen werden, dass alle im und um den Verein wieder eine Freude mit uns haben. <



Mit dieser Jubelwelle verabschiedete sich unsere Mannschaft am 12. Dezember von den mitgereisten Rapid-Fans in der Südstadt in die Winterpause.

DAS WAR DAS GRÜN-WEISSE 2021

53 Pflichtspiele hat unsere Profimannschaft im letzten Jahr bestritten und dabei fast 100 Tore erzielt. Wir blicken zurück auf Jänner bis Dezember 2021!

→ TEXT: PETER KLINGLMÜLLER → FOTOS: RED RING SHOTS

Das letzte Fußballjahr begann ungewöhnlich früh, schon am 22. Jänner stand das erste Pflichtspiel auf dem Programm und in einem von viel zu vielen Geisterspielen setzte sich unsere Mannschaft deutlich mit 4:1 gegen Sturm Graz durch. Der Premierentreffer im damals noch sehr jungen Jahr 2021 ging auf das Konto desselben Spielers, der einen Monat zuvor mit einem Goldtor in der Südstadt das 2020er-Jahr erfolgreich beschloss und diese Geschichte sollte sich ja heuer wiederholen! Ercan Kara, der nur ein einziges Pflichtspiel versäumte, erzielte damit sowohl das erste als auch letzte Tor des Jahres!

Trotz der durch die Coronapandemie erzwungenen fehlenden Unterstützung von den Rängen verlief der Start ins Jahr 2021 sehr vielversprechend. In den ersten elf Ligapartien gab es nur eine Niederlage

(2:4 in Salzburg) zu beklagen, dafür konnten gleich sieben Siege gefeiert werden. Das Highlight war sicher der fast schon historische 8:1-Auswärtserfolg beim Wolfsberger AC, der höchste Auswärtssieg seit dem längst legendären 7:0 im März 2008 in Wals-Siezenheim. Skurril, dass beide Kantersiege an einem Ostersonntag gelangen, jener in Kärnten fiel dazu auch noch auf den Geburtstag des damaligen Cheftrainers Didi Kühbauer. Danach kam das bis dahin bestens geschmierte grün-weiße „Werk!“ allerdings in der Liga etwas ins Stocken. In der zweiten Hälfte der Meistergruppe setzte es drei Niederlagen in Serie (2:8-Tore), ein klarer 3:0-Sieg in der letzten Runde gegen den LASK, bei dem erstmals wieder einige Zuschauer zugelassen waren, sicherte aber die zweite Vizemeisterschaft hintereinander. In der zweiten Jahreshälfte wurden

auf internationaler Bühne auch Glanzlichter gesetzt. In der Qualifikationsphase gelangen begeisternde Heimsiege gegen Sparta Prag (mit zwei Traumtoren von Christoph Knasmüllner), Anortosis Fama-gusta und Sorja Luhansk (jeweils 3:0) und zum neunten Mal wurde so die Gruppenphase der UEFA Europa League erreicht. Damit blieb der SK Rapid einer der Rekordteilnehmer dieses anno 2009 eingeführten Formats. Dank eines Heimsieges gegen Dinamo Zagreb noch unter der Leitung von Didi Kühbauer und des emotionalen 1:0-Auswärtstriumphes in Genk im Dezember beim internationalen Rapid-Trainer-Debüt von Ferdinand Feldhofer ist Grün-Weiß auch im Frühjahr noch im Europapokal vertreten (mehr siehe Seite 57). Im Cup wurden die Pflichtaufgaben mehr oder weniger souverän erledigt und am 5. Februar steht im Allianz Stadion mit

dem Viertelfinale gegen Hartberg der Auftakt ins Fußballjahr 2022 bevor. Nur in der Liga gibt es Nachholbedarf, der Kampf um den Platz in der Meistergruppe ist noch längst nicht entschieden und eines sollte sich ganz rasch ändern: In den ersten 18 Runden gelang es unserer Mannschaft nämlich nie, zwei Meisterschaftsbegegnungen in Serie zu gewinnen. Was Hoffnung macht: In den letzten neun Runden wurde nur eine Partie verloren und selbst der Liga-Dominator aus Salz-

burg holte in diesem Zeitraum nur zwei Pünktchen mehr als Grün-Weiß! ←

TOP 5 SCORER

1. Ercan KARA 31 (23 Tore / 8 Assists)
2. Taxiarchis FOUNTAS 25 (16/9)
3. Christoph KNASMÜLLNER 20 (14/6)
4. Marco GRÜLL 18 (11/7)
5. Thorsten SCHICK 14 (1/13)



Taxi Fountas musste bis April auf seinen ersten Treffer des Jahres warten, insgesamt traf er aber für Grün-Weiß auch 2021 wieder 16-mal ins Schwarze, zuletzt beim 2:1-Auswärtssieg bei der Admira.

TOP 10 EINSATZMINUTEN

- | | |
|---------------------------|-----------------------------|
| 1. Ercan KARA | 4.118 Minuten in 52 Spielen |
| 2. Maximilian ULLMANN | 4.031 Minuten in 47 Spielen |
| 3. Filip STOJKOVIC | 3.910 Minuten in 46 Spielen |
| 4. Taxiarchis FOUNTAS | 3.072 Minuten in 46 Spielen |
| 5. Thorsten SCHICK | 3.057 Minuten in 50 Spielen |
| 6. Dejan PETROVIC | 3.009 Minuten in 41 Spielen |
| 7. Richard STREBINGER | 2.852 Minuten in 32 Spielen |
| 8. Maximilian HOFMANN | 2.771 Minuten in 33 Spielen |
| 9. Leo GREIML | 2.703 Minuten in 34 Spielen |
| 10. Christoph KNASMÜLLNER | 2.537 Minuten in 50 Spielen |



Ercan Kara erzielte das erste Tor im Jahr 2021 (hier der Jubel beim 4:1 gegen Sturm) und sowohl 2020 als auch 2021 den jeweils letzten Treffer des Jahres.

UNSERE BILANZ 2021

Bundesliga:	38 Spiele	16 Siege	11 Remis	11 Niederlagen	65:50 Tore
ÖFB-Cup:	3 Spiele	3 Siege	0 Remis	0 Niederlagen	11:1 Tore
Europacup:	12 Spiele	6 Siege	0 Remis	6 Niederlagen	16:16 Tore
GESAMT:	53 Spiele	25 Siege	11 Remis	17 Niederlagen	92:67 Tore

TOP 5 TORSCHÜTZEN

- | | |
|--------------------------|---------|
| 1. Ercan KARA | 23 Tore |
| 2. Taxiarchis FOUNTAS | 16 Tore |
| 3. Christoph KNASMÜLLNER | 14 Tore |
| 4. Marco GRÜLL | 11 Tore |
| 5. Yusuf DEMIR | 5 Tore |



Viel zu oft mussten die Ränge im Allianz Stadion und allen anderen Arenen des Landes leer bleiben, einsamer Jubel schon zum Auftakt ins Jahr 2021.



Oliver Strunz
14.06.2000
Debüt: 5. August 2021
Gegner: Anorthosis Famagusta
Saisoneinsätze: 7



Martin Moormann
30.04.2001
Debüt: 28. Oktober 2021
Gegner: SKU Amstetten
Saisoneinsätze: 9



Moritz Oswald
05.01.2002
Debüt: 24. Oktober 2021
Gegner: TSV Hartberg
Saisoneinsätze: 2



Benjamin Kanuric
26.02.2003
Debüt: 31. Juli 2021
Gegner: LASK
Saisoneinsätze: 2



Marko Djakovic
18.03.2002
Debüt: 20. November 2021
Gegner: SCR Altach
Saisoneinsätze: 3



Leopold Querfeld
20.12.2003
Debüt: 4. November 2021
Gegner: Dinamo Zagreb
Saisoneinsätze: 1



Denis Bosnjak
10.04.1997
Debüt: 4. November 2021
Gegner: Dinamo Zagreb
Saisoneinsätze: 1



bugatti
Fashionpartner des SK Rapid

bugatti

UNSERE DEBÜTANTEN

UPDATE AUS DEM KÖRNER

TRAININGSZENTRUM POWERED BY VARTA

In unmittelbarer Nähe zum Ernst-Happel-Stadion entsteht derzeit unser neues Trainingszentrum. Doch was hat sich eigentlich im letzten Jahr dazu getan? → TEXT: SIMONE BINTINGER → FOTOS: RED RING SHOTS

Das Trainingszentrum ist nach dem Allianz Stadion unser nächstes großes Zukunftsprojekt. Letztes Jahr durfte der SK Rapid mit der Unterstützung durch die Stadt Wien, die im Rahmen des Sportstättenentwicklungsplans auf dem Gelände des SK Rapid-Trainingszentrums einen neuen Naturrasenplatz inklusive Rasenheizung, Bewässerungssystem und Flutlichtanlage errichtet und finanziert, sehr erfreuliche Updates rund um das grün-weiße Infrastrukturprojekt geben. Mit der VARTA AG, die mit dem Sponsoring einen wichtigen Teil zur Führung des Trainingszentrums beiträgt, hat das Funktionsgebäude auch einen langfristigen Partner an seiner Seite und bietet künftig als „Körner Trainingszentrum powered by VARTA“ Rapid-Spielern sowie den MitarbeiterInnen des sport-

lichen Bereichs optimale Trainings- bzw. Arbeitsbedingungen. Mit der Namensgebung setzt der SK Rapid den beiden Rapid-Größen Alfred „Fred“ Körner und seinem Bruder Robert Körner ein besonderes Andenken, denn die „Körnerbuam“ kamen 1938 zum Probetraining zum SK Rapid – Alfred Körner war damals gerade einmal 12 Jahre alt – und schafften es schließlich über den Nachwuchs zu den Profis, wo sie 1942/43 als „Körner I“ und „Körner II“ ihr Debüt gaben.

Trainingsstart 2022 im Wiener Prater Trotz der immer noch anhaltenden Coronapandemie konnte Anfang Oktober 2021 die erste Bauphase wie geplant abgeschlossen und nahtlos in die zweite Bauphase übergegangen werden. Stefan Ebner, Projektverantwortlicher: „Mit

Abschluss der ersten Bauphase sind sowohl die Kabine der Kampfmannschaft, die Trainerbüros als auch der Physiotherapiebereich fertiggestellt. Die zweite Phase umfasst alle restlichen Innenausbauten im Funktionsgebäude, beispielsweise die Kabinen der Akademie-mannschaften, Räumlichkeiten für die Verpflegung sowie Erholung der Spieler, die Kraftkammer und modernste Büroräumlichkeiten.“

Seit Anfang des Jahres rollt der Ball beim grün-weißen Training bereits im zweiten Wiener Gemeindebezirk. Das freut auch Christoph Peschek, der sich für die gute Zusammenarbeit bedankt: „In diesem Zusammenhang möchte ich unserem Projektleiter Stefan Ebner, dem Projektteam sowie allen ProfessionistInnen ein großes Dankeschön aussprechen. Ebenso ein

großes Danke der Stadt Wien, die bekanntlich im Zuge des Wiener Sportstättenentwicklungsplans im ersten Schritt einen neuen Naturrasenplatz bauen sowie im zweiten Schritt Sanierungs- und Umbaumaßnahmen bei den Trainingsplätzen beim Ernst-Happel-Stadion durchführen wird. Mit der VARTA AG konnten wir zudem einen langfristigen, starken Partner als Unterstützer gewinnen.“

Mit dem Bau des Trainingszentrums wird zudem ein essenzielles Fundament für den zukünftigen Weg des SK Rapid gelegt, wie auch Zoran Barisic betont: „Das Trainingszentrum bringt durch die enorme qualitative Verbesserung des Trainingsbetriebs einen erheblichen Vorteil für die sportliche Entwicklung des SK Rapid. Dies optimiert insbesondere auch die Zusammenarbeit zwischen Profis, Rapid II und Akademie.“ Über unsere digitalen Kanäle halten wir euch selbstverständlich über unser Trainingszentrum auf dem Laufenden. Kleiner Tipp: Via RAPID TV haben wir exklusive Eindrücke für euch eingefangen!



Auch Steffen Hofmann hat sich schon am neuen Standort eingelebt.



Ein Blick zurück: Stefan Ebner, Christoph Peschek und Zoran Barisic im Herbst 2021 auf der Baustelle im zweiten Wiener Gemeindebezirk.

Präsident Martin Bruckner enthüllte gemeinsam mit Rekordspieler Steffen Hofmann die Ehrentafel beim Eingang zum Sektor 11!

GREEN WHITE WALK EHRENTAFEL FÜR HOFMANN ERÖFFNET

540 Spiele, 128 Tore für Rapid – Steffen Hofmann ist als Rekordspieler längst eine grün-weiße Legende und hat nun seine eigene Ehrentafel im Allianz Stadion. → TEXT: LUKAS MAREK → FOTOS: RED RING SHOTS

Vor mehr als fünfzehn Jahren, am 13. Mai 2006, erblickte unser Projekt „Green White Walk“ das Licht der Welt, eine Art „Galerie der Sieger“ mit Schautafeln zu unseren Vereinslegenden, um die herum ihr euch namentlich verewigen könnt. Im Oktober haben wir nun unsere siebente Ehrentafel in der Promenade der Allianz Tribüne eröffnet.

Dieses Mal stand mit unserem Rekordspieler und nunmehrigen Rapid II-Co-Trainer eine echte Rapid-Legende im Mittelpunkt: Steffen Hofmann, der 540 Mal für unsere Farben auflief und dabei 128 Tore erzielte, erhielt seine eigene Ehrentafel am Green White Walk und wurde von den anwesenden rund 150 Rapid-Fans mit Standing Ovations begrüßt. Sichtlich gerührt erzählte Steffen dann von seinen fußballerischen Anfängen, von seinem ersten Tag in Hütteldorf bis hin zu seinen schönsten Momenten in Grün-Weiß. Dass die Fans Rapid zu

seinem Herzensverein gemacht haben, steht außer Frage: „Ich bin unglaublich froh und stolz, so viele Spiele für diesen großartigen Verein gespielt zu haben. Es ist eine sehr große Ehre, hier am Green White Walk, nur wenige Jahre nach dem Ende meiner aktiven Karriere, eine eigene Ehrentafel zu erhalten. Wer mich kennt, weiß, was Rapid für mich bedeutet!“

Präsident Martin Bruckner unterstrich bei seinen Grußworten auch nochmals die besonderen Leistungen, die Hofmann für unseren Verein erbracht hat, und bedankte sich bei allen Rapid-Fans, die einen Stein rund um die Ehrentafel erworben haben. Ab sofort könnt ihr bei jedem Heimspiel in Hütteldorf die Ehrentafel für Steffen Hofmann bewundern. Wo ihr sie findet? Natürlich beim Eingang zum Sektor 11 in der Promenade der Allianz Tribüne! In diesem Sinne: Steffen Hofmann, Fußballgott! ←



Auch Steffens Familie sicherte sich einen Stein an der Ehrentafel!



Standing Ovations für den Fußballgott!

UM IMMER BESSER ZU WERDEN, MUSS MAN HART AN SICH ARBEITEN!

Das Leben wurde anders,
aber das Wichtigste wird immer bleiben.

www.laola1.at



LUFT NACH OBEN, PLATZ NACH UNTEN

Mit 16 Punkten aus 16 Spielen beendete unsere zweite Mannschaft die Hinrunde in der 2. Liga auf Rang 11. Das große Saisonhighlight: der Derbysieg im Allianz Stadion.

→ TEXT: FABIAN LENZ
→ FOTOS: RED RING SHOTS & GEPA

Das Premierenjahr in Österreichs zweithöchster Spielklasse ist vorüber und so blies Rapid II im Juli wieder zum Angriff, wurde jedoch direkt von einem Pilzbefall am Rasen des Bundesliga-Absteigers St. Pölten gestoppt. Somit erfolgte der Auftakt zu Hause gegen die Juniors OÖ, eine Nullnummer mit grün-weißem Chancenplus, zwei von vielen verlorenen Punkten im Herbst, dennoch ein guter Auftakt und eines von vielen spielerisch guten Partien. Vier Tage später kam es im beliebten Ausweichstadion in Wr. Neustadt zum Duell mit den Wölfen, das unsere jungen Talente mit 2:1 für sich entscheiden konnten. „Das Spiel gegen St. Pölten war sicherlich eines der Highlights in der Hinrunde. Von der ersten Sekunde an ließen wir keinen Zweifel aufkommen, dass wir als Sieger vom Platz gehen, und mit vier Punkten aus den ersten beiden Spielen sind wir auch richtig gut gestartet“, resümiert Cheftrainer Patrick Jovanovic, der im Sommer die Agenden von Franz Maresch übernommen hat. Der langjährige Assistententrainer rückte in die erste Reihe und bekam Unterstützung von Co-Trainer Steffen Hofmann.

Dem guten Saisonauftakt folgte ein Remis in Horn, bei dem wieder einmal die jüngsten unserer jungen Talente zum Einsatz kamen. Der 16-jährige Laurenz Orgler feierte sein Debüt in der 2. Liga, als Ersatzkeeper nahm der 15-jährige Benjamin Göschl auf der Bank Platz. Zusätzlich starteten die beiden 17-Jährigen Leo Querfeld und Pascal Fallmann, der mit einem herrlichen Freistoß zum Punktgewinn beitrug.



Gegen Horn debütiert und auch gegen Innsbruck eine starke Leistung abgeliefert: der 16-jährige Laurenz Orgler

„Die Partie in Horn zeigte einmal mehr, dass der Weg, den wir mit unserem Nachwuchs gehen, richtig ist“, freute sich auch Nachwuchsleiter Willi Schuldes. Dem starken Auftakt folgten gute Leistungen mit unzufriedenstellenden Ergebnissen. Vier Niederlagen ließen unsere zweite Mannschaft wieder in den Abstiegsstrudel hineinfallen. „Da waren sicherlich vermeidbare Niederlagen dabei. Gegen Kapfenberg drückten wir auf den Ausgleich und fingen uns zwei späte Gegentore ein. Tabellenführer Lustenau drehte mit zwei Schüssen in den letzten zehn Minuten das Spiel und auch in Linz mussten wir zur Pause problemlos 2:0 führen. In dieser Phase hat uns vor allem offensiv die Effizienz gefehlt“, erinnert sich Patrick Jovanovic an den durchwachsenen Spätsommer zurück.

ZURÜCK IN DIE SPUR fand unsere zweite Mannschaft wieder in den Wochen danach: ein Heimsieg gegen den GAK, ein Remis beim FAC und ein furioser 5:2-Erfolg in Steyr. „Wenn du auswärts fünf Tore



Im Sommer übernahm Patrick Jovanovic als Cheftrainer, Steffen Hofmann blieb bis November auf der Co-Trainer-Position.

macht, ist das immer ein großartiges Erlebnis. Trotz zahlreicher Ausfälle haben wir eine tolle Leistung gezeigt und damit drei Punkte bei einem Konkurrenten geholt“, so Jovanovic. Es folgten durchwachsene Ergebnisse bis zum Saisonende mit bitteren Niederlagen, aber auch einem geschichtsträchtigen Highlight: In der 14. Runde gelang Rapid II der erste Derbysieg im Allianz Stadion. Der 2:1-Heimsieg brachte nicht nur sechs Punkte Abstand zum Stadtrivalen, sondern war tatsächlich der erste grün-weiße Erfolg im neuen Sta-



Benjamin Kanuric und Kapitän Nicholas Wunsch konnten auch bereits Einsatzminuten bei den Profis sammeln.



Großer Jubel nach dem Derbysieg über die Young Violets mit den zahlreichen Fans im Allianz Stadion

dion. „Ein großartiger Tag für den gesamten Verein, die Jungs haben ein starkes Spiel gemacht“, so Jovanovic. Trotz der großen Freude über diesen Sieg misslang der Hinrundenabschluss in Amstetten, wo unsere junge Truppe einen 2:1-Vorsprung in der Schlussphase aus der Hand gab und auch die Niederlage zum Jahresabschluss gegen St. Pölten bleibt schmerzhaft in Erinnerung. In einer chancenarmen Partie mit Vorteilen für Grün-Weiß gelang den Niederösterreichern kurz vor Schluss der Lucky Punch. Somit stehen 16 Zähler am Punktekonto,

der elfte Rang bietet eine komfortable Ausgangsposition für das Frühjahr.

34 EINGESETZTE SPIELER

im Laufe der Saison sprechen für sich und untermauern die gute Nachwuchsentwicklung beim SK Rapid. Dabei waren wieder zahlreiche Youngsters von der U18, die ihr Profidebüt feiern dürfen; im Gegensatz dazu schafften es unter anderem auch Leo Querfeld, Moritz Oswald, Denis Bosnjak, Benjamin Kanuric und Martin Moormann, Einsätze

bei der Kampfmannschaft zu sammeln. „Moorli ist das beste Beispiel, wie schnell es im Fußball gehen kann. Er hat sich mit konstant guten Leistungen seine Einsätze in der Europa League und der Bundesliga absolut verdient. Diese Debüts haben auch einen positiven Einfluss auf die anderen jungen Spieler“, freut sich Jovanovic über den Sprung junger Rapidler in die Mannschaft von Ferdinand Feldhofer.

Für die Vorbereitung steht für den Rapid II-Trainer eines fest: „Wir werden daran arbeiten, unsere individuellen Fehler abzustellen. Auch offensiv gilt es nochmals nachzulegen und die Effizienz zu steigern. Wenn uns das gelingt, wollen wir nach oben schauen und den Abstand nach unten Platz für Platz größer werden lassen.“ ←

Große Freude bei allen Beteiligten, die am zweitägigen Turnier des Special Needs Teams mitwirken konnten.

GROSSER JUBEL BEIM 4. SK RAPID SNT-TURNIER

Auch heuer fand das 4. Int. SK Rapid SNT-Turnier powered by Kärcher wieder in Wien statt. Gespielt wurde an einem Tag im Körner Trainingszentrum und am anderen Tag in Hütteldorf. Der Grundgedanke des Turniers: die Einbringung von Sportlern mit den verschiedensten Behinderungen in einem Team und ein sportlicher Wettkampf, bei dem der Spaß nicht zu kurz kommt! → TEXT: FABIAN LENZ → FOTOS: RED RING SHOTS

Der zweitägige Fußballerlebnis brachte auch diesmal wieder einige bekannte Namen nach Wien. So waren beim Champions und Euro Cup unter anderem Hannover 96 und Juventus Turin im Teilnehmerfeld vertreten. Nachdem im Vorjahr die Austragung des Turniers leider abgesagt werden musste, durften sich an den letzten beiden Tagen zahlreiche Spielerinnen und Spieler über einzigartige Fußballmomente freuen.

Während sich der Champions Cup über beide Turniertage erstreckte, wurde der Euro Cup nur am zweiten Tag ausgetragen. Die Vorfreude auf dieses besondere Turnier war jedem Spieler, Trainer, Betreuer und Zuseher ins Gesicht geschrieben. „Es ist wahnsinnig schön, alle Spieler auch nach der Coronapause wieder fit und gesund dabei zu haben. Schon im Vorfeld konnten wir die Freude bei unseren Spielern sehen. Dieses Turnier

bedeutet für uns alle enorm viel“, gab SNT-Coach Jürgen Kerber Einblick in die Gefühlswelt vor dem Startschuss. Unterstützt von Eltern, Verwandten und Freunden stellten die Spieler eindrucksvoll unter Beweis, auf welche Werte es letztendlich ankommt: Fairness, Leidenschaft, Emotion und Zusammengehörigkeit zwischen Fußballerinnen und Fußballern aus ganz Europa! Das diesjährige Int. SK Rapid SNT-Turnier powered by Kärcher wurde erneut zu einem wahren Fußballfest!

DER CHAMPIONS CUP

In einem kleineren Rahmen fand der erste Teil des Champions Cups statt. Schon im ersten Spiel kristallisierte sich ein klarer Favorit heraus: Juventus Turin zeigte sich gnadenlos und gewann mit 6:0 gegen die Austria. Im Anschluss folgte das Duell zwischen dem SK Rapid Special Needs Team und dem Lokalrivalen aus Favori-

ten. Nach einem 0:3-Pausenrückstand bewiesen unsere Spieler Moral und unglaubliche Comebackqualitäten und holten am Ende ein mehr als verdientes 3:3. Im Duell gegen den Favoriten stellte unsere Mannschaft Juventus Turin bis zum Schluss vor Probleme, musste sich jedoch mit einer 2:5-Niederlage abfinden. „Wir haben Juve ordentlich gefordert, doch sie haben wirklich ein starkes Team. Es war schlussendlich ein souveräner und verdienter Turniersieg für sie, da können wir nur gratulieren“, so SNT-Leiter Matias Costa. Aufgrund des Remis und der tollen Leistung gegen die Italiener bedeutete das am Ende Platz zwei für das Special Needs Team des SK Rapid. Hochmotiviert und mit viel Engagement waren alle Mannschaften am Werk, viele Spieler ließen gleich mehrfach ihr Potenzial aufblitzen und die vielen Zuschauer bekamen zahlreiche Tore zu sehen.



Über den Titel beim Champions Cup jubelte Juventus Turin.

DER EURO CUP

Im Euro Cup trafen in Gruppe A und Gruppe B jeweils SK Rapid, FK Austria Wien und Hannover 96 aufeinander. Der vierte Gruppengegner war zusätzlich je einmal der SK Sturm und einmal der Wiener Sport-Club. Die unzähligen Duelle hatten es in sich – Leidenschaft, Jubel und Emotion, das war vom Startschuss an zu sehen. Nach jeder Partie gab es immer herzliche Umarmungen und faire Gesten. Die grün-weißen Grundtugenden brachte jeder Rapid-Spieler eindrucksvoll auf den Platz und so wurde unabhängig vom Spielstand bis zur letzten Minute gemeinsam gekämpft. Am Ende belegten die beiden grün-weißen Mannschaften den fünften bzw. achten Platz. Dabei konnte SK Rapid Team Grün den Sport-Club in der Finalrunde besiegen, doch SK Rapid Team Weiß musste sich leider den Gästen aus Graz knapp, aber verdient geschlagen

geben. Den Sieg holte sich Hannover 96. Die Norddeutschen konnten mit beiden Mannschaften schon in der Gruppenphase ohne eine einzige Niederlage ihre Qualität unter Beweis stellen. Groß war die Freude am Ende bei Hannover aber nicht nur über den Turniersieg, sondern auch über die Auszeichnung für Insa Puhl, die zur wertvollsten Spielerin des 4. Int. SK Rapid SNT-Turniers powered by Kärcher gewählt wurde.

Wir gratulieren allen Teams herzlich und bedanken uns für zwei spannende und emotionale Turniertage sowie für den Einsatz aller Beteiligten! Ein großer Dank gebührt den Sponsoren, Partnern sowie zahlreichen Helfern und Unterstützern, die es erst ermöglicht haben, dass es heuer zur 4. Auflage dieses besonderen Turniers kam, allen voran Namenspatron Kärcher, unserem offiziellen Partner des Special-Needs-Turniers, OMV sowie Allianz, Bank Austria und Wien Energie. ←

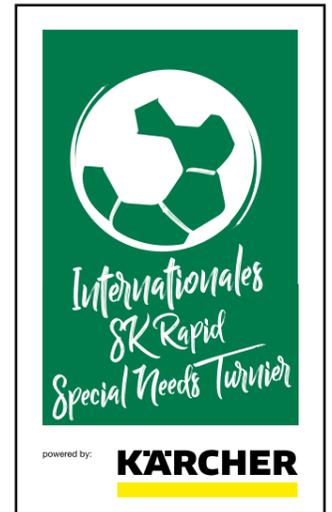

DIE ERGEBNISSE DES CHAMPIONS CUP ENDPLATZIERUNG:

1. FC Juventus Turin
2. SK Rapid Wien
3. FK Austria Wien

Wertvollster Spieler:
Christian Maricic (SK Rapid)

Wertvollster Tormann:
IAngelo Alpesi (Juventus Turin)

Das SK Rapid
Special Needs
Team



Christian Maricic freute sich zusammen mit Präsident Martin Bruckner und Steffen Hofmann über den Titel „Wertvollster Spieler“.


DIE ERGEBNISSE DES EURO CUP ENDPLATZIERUNG:

1. Hannover 96
2. Hannover 96
3. FK Austria
4. FK Austria
5. SK Rapid Wien
6. Wiener Sport-Club
7. SK Sturm Graz
8. SK Rapid Wien

Wertvollster Spielerin:
Insa Puhl (Hannover 96)

Wertvollster Tormann:
Ivica Skoric (Wiener Sport-Club)

Nach einer nahezu makellosen Hinrunde ist der Jubel bei unserer U16 groß.



U16-YOUNGSTERS KRÖNEN SICH ZUM WINTERKÖNIG

Mit elf Siegen aus zwölf Spielen wurde die U16 unangefochten Herbstmeister. Nach misslungenem Saisonstart drehte auch die U18 auf und beendete die Hinrunde auf Platz zwei. Die U15 wird im Frühjahr den Modus Aufholjagd starten. → TEXT: FABIAN LENZ → FOTOS: PATRICK VRANOVSKY | VRANO PICTURES

Direkt zum Auftakt mussten unsere Akademierteams nach Vorarlberg. Problemlos wurde die dort beheimatete Akademie von unseren U16-Youngsters mit 7:3 abgefertigt. Es folgte direkt das nächste Highlight in Runde 2. Das Duell gegen die Bullen war richtungsweisend. Nach einem frühen Rückstand spielten die grün-weißen Nachwuchstalente groß auf. Nikolaus Wurmbrand erzielte den Ausgleich und wurde kurz vor der Pause im Strafraum gefoult. Den fälligen Elfmeter verwandelte ÖFB-Nationalteamspieler Yasin Mankan. Zwei Tore von Jovan Zivkovic besiegelten den verdienten zweiten Saisonsieg. In den folgenden Wochen ging es Schritt für Schritt weiter in Richtung Herbstmeistertitel, der LASK (4:1), Ried (5:3) und Klagenfurt (4:0) stellten keine Probleme für unsere Youngsters dar, die also auch nach fünf Runden ohne Punktverlust waren. Das Derby war sicherlich das zweite große Highlight in dieser Sai-

son. Fast erwartungsgemäß schlug Jovan Zivkovic auch gegen den Stadtrivalen zu, und das gleich drei Mal! Mit 4:2 ließen die Hütteldorfer keinen Zweifel an der Vormachtstellung in Wien und konnten den sechsten Sieg in Serie mit mindestens vier geschossenen Toren feiern. „Es war sicher das Duell der beiden spielerisch stärksten Teams, bei dem wir verdient die Oberhand behalten konnten. Das Derby ist das wichtigste Spiel des Jahres und so ein Erfolg gab auch den Jungs nochmals ordentlich Selbstvertrauen“, so Cheftrainer David Gatterer.

Bis Ende November agierten die Youngsters weiter makellos und feierten Siege gegen die Admira (6:1) und die Akademien in Tirol (4:2) und im Burgenland (3:0). Die Serie riss in der zehnten Runde. Mit der überraschenden 0:2-Heimniederlage gegen Sturm Graz musste die U16 erstmals Punkte abgeben. Man ließ sich

zu sehr von den hohen Bällen der Grazer beeinflussen und suchte kaum spielerische Lösungen. „Wenn wir dem Gegner unser Spiel aufzwingen, ist es ganz schwer, uns zu schlagen, doch gegen Sturm haben wir versucht, uns anzupassen, das hat nicht funktioniert“, analysierte der Cheftrainer unserer Jungen. Doch davon ließen sich unsere Talente nicht verunsichern, besiegten im vorletzten Spiel der Hinrunde zu Hause den WAC mit 2:1 und gewannen auch den Saisonabschluss in St. Pölten problemlos mit 4:1. Mit sieben Punkten Vorsprung auf den Stadtrivalen überwindern die grün-weißen Nachwuchstalente als Tormaschine der ÖFB Jugendliga U16 unangefochten an der Tabellenspitze.

„Wir blicken auf eine überragende Hinrunde zurück, in der wir viele tolle Einzelleistungen, aber vor allem eine herausragende Mannschaftsleistung gesehen



Felix Nachbagauer war heuer für die U18 und Rapid II im Einsatz.



Beim Duell gegen die Bullen ließ unsere U16 kaum etwas zu und ging als verdienter Sieger vom Platz.

Nikolaus Wurmbrand glänzte im Herbst in der grün-weißen U16.



haben. Im Frühjahr gilt es da weiterzumachen und erneut aufzuzeigen“, freut sich Nachwuchsleiter Willi Schuldes über die vollbrachten Leistungen.

STARKE U18, LEISTUNGS-SCHWANKUNGEN BEI U15

Wie schon im vergangenen Jahr schafften es wieder einige Spieler der U18 in den Spieltagskader unserer zweiten Mannschaft. Dementsprechend machten sich die ständig wechselnden Aufstellungen in der Akademie gerade zu Saisonbeginn noch etwas bemerkbar.

„Aus sportlicher Sicht ist es natürlich schön zu sehen, dass der Weg stimmt. Mit Laurenz Orgler, Marvin Zwickl oder auch dem 15-jährigen Müci Ibrahimoglu waren wieder einige junge Spieler in der 2. Liga im Einsatz. Der etwas ausgedünnte Kader machte sich ab und zu bemerkbar, dennoch ist Platz zwei eine gute Leistung“,

resümiert Willi Schuldes. Tatsächlich dauerte es ein wenig, bis unsere U18 Fahrt aufgenommen hatte. So ging nach dem Auftakt in Vorarlberg auch das Duell mit Salzburg in der zweiten Runde knapp verloren. Doch gerade in den letzten Wochen brachte sie eine starke Performance nach der anderen auf den Platz und steht somit mehr als verdient auf Rang zwei. Neun Saisonsiege, sieben Partien ohne Gegentor, die beste Defensive der Liga und ein 2:0-Auswärtssieg in Favoriten sprechen eine klare Sprache. Erfreulich ist auch die Personalsituation, denn die beiden Projekt-12-ÖFB-Teamspieler Nikolas Sattlberger und Aaron-Sky Schwarz kehren mit Vorbereitungsbeginn zurück ins Mannschaftstraining. Durchwachsen verlief die Saison für unsere U15. Nach zwei Jahren ohne Bewerbungsspiel startete die Saison unter anderem mit den Duellen gegen den FC Barcelona und Juventus Turin beim internationalen SK Rapid U15-

VARTA-Turnier. Die große Belastung zu Saisonbeginn zeigte ihre Auswirkungen und so konnten die Jungs von Florian Forster nie wirklich eine Serie starten. „Tabellarisch wurde die U15 sicherlich unter ihrem Wert geschlagen. Im ersten Jahr der Akademie beurteilen wir vorrangig die spielerische Leistung und die war über weite Strecken sehr gut. Es war keine einfache Hinrunde, doch wir sind überzeugt, im Frühjahr nochmals voll angreifen zu können“, so Nachwuchsleiter Willi Schuldes. Die Qualität der Mannschaft ist da, doch die offensive Spielweise und die Schwächen beim Verwerten der Torchancen wirkten sich aus. So überwindern die grün-weißen Talente auf Rang fünf, doch fehlen nur sechs Punkte auf die Tabellenspitze. Was möglich gewesen wäre, zeigen unter anderem der 7:0-Heimsieg gegen Klagenfurt, der 6:0-Erfolg gegen Sturm Graz oder das 7:1 zum Saisonabschluss in St. Pölten. ←



SCHWITZEN IM LOCKDOWN

Edi Wiebogen und Lukas Denner leiteten das Onlinetraining der U14.

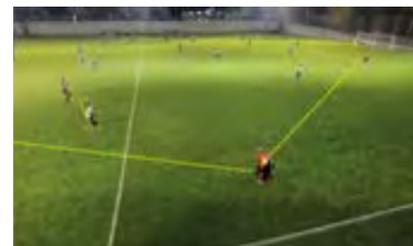
MS Teams und Zoom statt Prater und Hütteldorf – zahlreiche grün-weiße Nachwuchstalente mussten zum Ende der Saison wieder auf den virtuellen Trainingsbetrieb umsteigen. → TEXT: FABIAN LENZ → FOTOS: SK RAPID

Ende November war es wieder so weit, Lockdown in Österreich und Verbot des Mannschaftstrainings. Für unsere Youngsters von U7 bis U14, die anders als die Akademie nicht dem Spitzensport zugeordnet wurden, bedeutete das, die Fußballschuhe einmal mehr vorübergehend an den Nagel zu hängen. Hometraining, Läufe und eine Menge didaktischer Kreativität unserer Nachwuchstrainer waren angesagt. Drei Wochen, zwei gemeinsame virtuelle Einheiten zu 75 Minuten und ein zusätzliches, von den Trainern an die Spieler angepasstes Heimprogramm, so vertrieb sich die U11 des SK Rapid die Zeit im Lockdown. Die Trainings wurden in drei Teile untergliedert: Aufwärmen, Technikübungen mit Ball sowie Kraft- und Stabilisationstraining. Keinesfalls ersetzen diese Wochen einen tatsächlichen gemeinsamen Trainingsbetrieb, doch „wir haben versucht, das Beste aus der Situation zu machen und kreative Lösungen zu finden, so wie wir es auch von den Spielern verlangen würden“, erzählt Sebastian Eggert, Trainer der U11, und führt weiter

aus: „Für die Jungs hat das Onlinetraining auch Möglichkeiten geboten. Beim Aufwärmen durften sie in die Rolle des Trainers schlüpfen und Übungen vorzeigen. So konnten Führungsqualitäten und Selbstwahrnehmung gesteigert werden.“

Ähnlich liefen auch die Einheiten vor dem Bildschirm bei der U14 ab. Trainer Edi Wiebogen und Ex-Rapid Spieler Lukas Denner leiteten das virtuelle Training. Zweimal pro Woche gab es ein Zusammensein ohne räumliche Nähe, zusätzlich zum Heimprogramm. „Die Jungs haben das gut aufgenommen und waren stets motiviert, natürlich freuen wir uns aber, dass wir nach drei Wochen wieder auf den Platz konnten“, so Edi Wiebogen, der besonders den Aspekt der Videoanalyse heraushebt. Einmal pro Woche wurde die Einheit genutzt, um zusammen mit den Spielern Szenen aus den vorhergegangenen Partien zu analysieren. „Diese Dinge kommen im Regelbetrieb vielleicht etwas zu kurz, somit haben wir versucht, darauf einen Fokus zu legen“, führt der U14-Trainer

weiter aus. Auch wenn es selbstverständlich nicht mit Einheiten auf dem Platz vergleichbar ist, war das Onlinetraining unserer Youngsters dank kreativer didaktischer Methoden der Trainer eine Alternative im Lockdown. ←



Jeden Freitag wurden Spielszenen der U14 analysiert.



Langsam wird es zur Gewohnheit: Trainingseinheiten im Lockdown mussten bei der U11 des SK Rapid online stattfinden.



Akademieleiter Stv. Josef Jansky, U9-Mannschaft, Trainerin Sandra Mahr



News von der U9 Trotz Lockdown wird brav online trainiert

Als offizieller Druckpartner des SK Rapid und Nachwuchspartner der U9 Mannschaft ist es uns ein Anliegen junge Talente zu fördern. Im letzten Lockdown trainierten die jungen Talente online unter der bewährten Leitung von Trainerin Sandra Mahr und Trainer Michael Burian ihre Technik, Stabilität und Kraft.

„Wir sind sehr stolz auf unsere U9-Mannschaft, die eine sehr gute sportliche Entwicklung vorweisen und auch bei Matches immer eine beherzte Spielleistung zeigen.“ so Josef Lansky. Wir drücken für die weitere Saison die Daumen.

Drei Fragen von [druck.at](https://www.druck.at) Social Media Managerin Michelle Heindl an U9-Feldspieler Leon Hager

Warum spielst du beim SK Rapid?
Rapid ist eine sehr gute Mannschaft und ich bin sehr gerne Teil vom U9-Team.

Was gefällt dir beim Fußball spielen am besten?
Die Spiele gefallen mir sehr gut. Fußball ist ein Teamsport und das macht mir Spaß.

Bist du vor dem Match nervös?
Nein, eigentlich gar nicht. Ich mag es, wenn wir ein Match haben.



Wir freuen uns auf dein Like!

www.druck.at



GREENIE-REPORTERIN EMILY

Greenie-Reporterin Emily als Interviewerin für die RAPIDVIERTELSTUNDE auf W24

Bei unserem Heimspiel gegen Altach im November war mit Emily Pumsleitner erstmals eine Greenie-Reporterin für RAPID TV sowie unsere RAPIDVIERTELSTUNDE auf W24 im Einsatz.

→ TEXT: LUKAS MAREK → FOTOS: RED RING SHOTS



Emily gemeinsam mit Geschäftsführer Wirtschaft Christoph Peschek

Waren Sie nervös vor dem ersten Spiel als Rapid-Trainer?“, fragte Emily den damaligen Interimstrainer Steffen Hofmann bei der Pressekonferenz nach dem Spiel gegen Altach.

Im Rahmen unserer letzten Ausgabe der „Greenie-Post“, des exklusiven Magazins für unsere jüngsten Rapid-Fans, haben wir dazu aufgerufen, sich als „Greenie-Reporter“ für ein Heimspiel des SK Rapid zu bewerben. Unter zahlreichen Einsendungen wurde letztendlich die junge Emily Pumsleitner aus dem niederösterreichischen Mostviertel gezogen und konnte somit beim Spiel gegen den SCR Altach einen ganz besonderen Tag in Hütteldorf erleben.

Beginnend mit einer exklusiven Stadionführung gemeinsam mit Rapideum-Leiter Laurin Rosenberg sowie einem Treffen mit Präsident Martin Bruckner in der Rapid-Loge startete das Abenteuer im Allianz Stadion. Begleitet wurde sie dabei

stets von unserem Team der RAPIDVIERTELSTUNDE auf W24, das es ihr auch ermöglichte, selbst Interviews, beispielsweise mit unserem Präsidenten, Geschäftsführer Christoph Peschek oder auch zahlreichen anderen Greenies im Stadion, für die nächste Sendung zu führen.

Ein spezielles Highlight stellte auf jeden Fall auch die Moderation im Rahmen des Matchday Livestreams via RAPID TV dar, wo Emily nicht nur für ein Interview zu Gast war, sondern auch selbst Teile der Sendung moderierte und so auch gleich erste Liveerfahrungen sammeln konnte.

Das Spiel selbst verfolgte die Greenie-Reporterin dann gemeinsam mit unserem



Social-Media-Team von der Medientribüne aus.

Nach dem erfolgreichen Spiel (1:0-Heimsieg) konnte Emily schließlich auch noch mit ihrem Lieblingsspieler Taxi Fountas plaudern, Martin Moormann vor das RAPID TV-Mikro holen und bei der Pressekonferenz unserem damaligen Interimstrainer Steffen Hofmann Fragen stellen. „Für mich war es ein unglaublich schöner Tag und ein einzigartiges Erlebnis, wofür ich sehr dankbar bin“, resümierte die junge Niederösterreicherin ihren Einsatz als Greenie-Reporterin in Hütteldorf. Mehr über Emilys Tag als Greenie-Reporterin findet ihr bereits auf RAPID TV sowie in der nächsten Ausgabe unserer „Greenie-Post“ im April. ←



„Die Klempner Rapid Wien“ – 30 Jahre

FANKLUB-JUBILÄEN 2021 TEIL 2

Wir gratulieren und sagen drei Fanklubs DANKE, die im Herbst 2021 ein besonderes Bestandsjubiläum feierten!

→ TEXT: LUKAS MAREK → FOTOS: RED RING SHOTS

Der SK Rapid ist ein Mitgliederverein und lebt von der Unterstützung seiner zahlreichen Fans in ganz Österreich. Deshalb sind wir stolz, dass rund **220 offizielle Fanklubs beim SK Rapid** gemeldet sind. Nachdem wir ja bereits bei den Heimspielen gegen Sturm Graz und WSG Tirol einigen Fanklubs am Spielfeldrand zu ihren besonderen Bestandsjubiläen gratuliert hatten, folgten nun bei den Duellen mit dem LASK und Altach weitere **drei sehr treue Fanklubs**.

Der Fanklub „**Stehtisch Grün-Weiß**“ feierte im November sein 25-jähriges Jubiläum und wurde beim Heimspiel gegen den LASK durch Präsident **Martin Bruckner** und Geschäftsführer Wirtschaft **Christoph Peschek** geehrt. Fanklub-Obmann Thomas Kaufmann: „Wir haben vor 25 Jahren an einem Stehtisch in einem Wirtshaus entschieden, den SK Rapid als offizieller Fanklub zu unterstützen, weshalb auch unser Name entstanden ist. Ein Vierteljahrhundert später kann ich sagen, dass ich enorm froh bin, immer noch Teil dieses Fanklubs zu sein, denn die Liebe zu Rapid wird eigentlich von Tag zu Tag größer und nie vergehen.“

Gegen Altach durften wir dann unserem ältesten Fanklub gratulieren. Der „**Klub der Freunde des SCR**“ feiert sein 70-jähriges Bestehen, wofür wir unsere höchste Anerkennung zum Ausdruck bringen möchten. **Martin Reiser**, Obmann des Fanklubs: „Wir sind enorm stolz, dass wir der älteste registrierte Fanklub Österreichs sind und mittlerweile seit 70 Jahren unseren Herzensverein unterstützen. Unsere Philosophie ist leicht erklärt: Wir möchten den SK Rapid-Nachwuchs und die jeweiligen Nachwuchsmannschaften fördern. Wir haben hier in den vergangenen Jahrzehnten schon viel Geld weitergegeben und werden dies auch in Zukunft auf jeden Fall so fortführen!“

Ihr 30-jähriges Bestandsjubiläum konnten „**Die Klempner Rapid Wien**“ feiern.

Harald Seiler: „30 Jahre offizieller Fanklub zu sein ist schon etwas ganz Besonderes. Wir freuen uns sehr über dieses Jubiläum und sind stolz, dass wir unsere Philosophie in den vergangenen Jahren konsequent gelebt haben: immer und überall Rapid zu unterstützen. Wir sind zwar nur eine relativ kleine Gruppe, aber dafür bei jedem Pflichtspiel, sofern kein Lockdown, mit dabei, um unsere Mannschaft anzufeuern.“

Wir sagen allen treuen Fanklubs **DANKE** und gratulieren den „Jubilaren“.



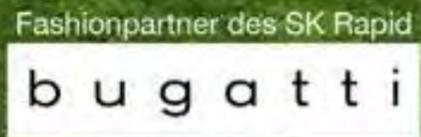
„Klub der Freunde des SCR“ – 70 Jahre



„Stehtisch Grün-Weiß“ – 25 Jahre



Spungo¹⁸ Frashtan²⁶ Vukobratovic³¹ Cvetkovic²² Kolar¹⁰ Jelic¹¹ Jelic²⁰ P. Comolli²² Babil²³ Szymanski²⁵ Stancic¹⁶ Jelic³⁰ Kolar¹⁰ Uroic²⁶
Waller²⁶ Jelic²³ Cvetkovic²² Jelic²⁰ P. Comolli²² Babil²³ Szymanski²⁵ Stancic¹⁶ Jelic³⁰ Kolar¹⁰ Uroic²⁶
Stancic¹⁶ Frashtan²⁶ D. G. Stancic¹⁶ Szymanski²⁵ P. Comolli²² Babil²³ Szymanski²⁵ Stancic¹⁶ Jelic³⁰ Kolar¹⁰ Uroic²⁶



DER NEUE KARRIEREWEG

**TAMÁS SZÁNTÓ ÜBER SEIN KARRIEREENDE,
SEINE SCHÖNSTEN MOMENTE ALS
PROFI UND SEINEN NEUANFANG
ALS TEAMMANAGER VON RAPID II.**

→ TEXT: MARIO ROEMER, LUKAS MAREK
→ FOTOS: RED RING SHOTS, GEPA

„Gerade in dieser Phase war es sehr schön zu hören, dass der Verein trotzdem hinter einem steht und dir auch weiterhin das Vertrauen schenkt.“

RAPID-Magazin: Im Frühjahr 2021 hast du dich dazu entschlossen, deine aktive Karriere mit erst 25 Jahren aufgrund zahlreicher Verletzungen zu beenden. Wie schwer ist dir diese Entscheidung letztendlich gefallen?

Es war eine sehr schwierige Entscheidung, vielleicht sogar die schwierigste in meinem Leben bisher. Auf der anderen Seite war es aber auch die vernünftigste, aufgrund meiner anhaltenden Knieprobleme ging es einfach nicht mehr. Somit musste ich einen Schlusstrich unter dieses Kapitel setzen.

Dir wurde in Hütteldorf eine große Karriere vorausgesagt, leider haben dich aber Verletzungen immer wieder zurückgeworfen. Wie bist du in den jungen Jahren mit dieser Situation umgegangen?

Meine Karriere hat sehr gut begonnen, jedoch haben mich die vielen Verletzungen immer wieder zurückgeworfen und ich musste mich jedes Mal aufs Neue an die Mannschaft herankämpfen. Ich habe den Kampf gegen meine Verletzungen immer angenommen, in der Reha immer härter trainiert, um wieder fit zu werden. Das war zu diesem Zeitpunkt alles andere als einfach für mich. Im Endeffekt musste ich aber einsehen, dass es mit Blick in die Zukunft absolut keinen Sinn mehr gehabt hätte.

Lass uns dennoch auf deine Zeit als Fußballer zurückblicken. Was waren für dich die Highlights als Spieler des SK Rapid?

Der erste große Moment war für mich die Stadioneröffnung 2016 mit dem Spiel gegen Chelsea. Es war zugleich mein

erstes Spiel für die Profis unter unserem damaligen Trainer Mike Büskens und dann gleich gegen einen englischen Top-Klub, daran erinnere ich mich sehr gern zurück. Aber auch die Bundesliga- oder Europacupspiele waren alle sehr besonders für mich. Da kann ich nicht wirklich eines hervorheben, weil ich es immer genossen habe, für diesen einzigartigen Verein auf dem Platz stehen zu dürfen.

Du hast Mike Büskens schon kurz erwähnt, einen Trainer, zu dem du eine spezielle Bindung hattest. Was für ein Typ Trainer war er?

Mike Büskens war ein sehr offener und kommunikativer Trainer, der aufgrund seiner eigenen Profikarriere auch genau die Sprache der Spieler sprach. Er hat mir immer sehr viel Vertrauen geschenkt, aber zugleich auch sehr viel verlangt von mir. Ich persönlich habe mich sehr wohl unter ihm gefühlt, konnte mich mit seiner Spielphilosophie gut identifizieren.

Würdest du sagen, dass Mike Büskens einer deiner größten Förderer war?

Auf jeden Fall! Unter Zoran Barisic wurde ich in den Profikader hochgezogen, durfte erstmals Luft schnuppern in der ersten Mannschaft. Unter Mike Büskens kam ich dann auch zu meinen ersten Einsätzen, dafür bin ich ihm nach wie vor dankbar. Ich durfte sehr viel von ihm lernen, nicht nur als Fußballer, sondern auch als Mensch. Ich blicke sehr gern auf die Zeit unter ihm zurück.

Nach deiner Entscheidung, die Karriere zu beenden, bist du dem SK Rapid treu geblieben und nun in deiner neuen Funktion als Teammanager von Rapid II tätig. Wie ist es dazu gekommen?

Als der Entschluss feststand, dass ich meine Karriere beenden werde, kam es relativ schnell zu mehreren Gesprächen mit Zoran Barisic und Stefan Ebner. Von Anfang an haben sie mir mitgeteilt, dass ich die Möglichkeit habe, in einer anderen Art und Weise beim Verein tätig zu sein. Gerade in dieser Phase war es sehr schön zu hören, dass der Verein trotzdem hinter einem steht und auch weiterhin das Vertrauen schenkt. Als sich die Möglichkeit ergab, Teammanager von Rapid II zu werden, war mir gleich klar, dass ich diese Chance nutzen möchte. Dafür bin ich den Vereinsverantwortlichen unglaublich dankbar.

Wie schauen nun deine genauen Aufgabenfelder und Verantwortungsbereiche aus?

Der Aufgabenbereich ist sehr umfangreich. Das geht von der tagtäglichen Trainingsorganisation bis hin zu Planungen für die Vorbereitungen und Testspiele. Unter der Woche erledige ich viele bürokratische Tätigkeiten, kümmere mich darum, dass die Spieler und Trainer die bestmöglichen Bedingungen vorfinden, um sich auf das Wesentliche konzentrieren zu können. Jetzt in der Winterpause geht es darum, wenn es die Situation zulässt, ein Trainingslager zu

organisieren und die Testspiele zu vereinbaren. Ich lerne jeden Tag aufs Neue dazu.

Inwiefern profitierst du jetzt davon, dass du die andere Seite auch kennst, nämlich jene des Spielers?

Meiner Meinung nach profitiere ich dadurch, dass ich weiß, wie es ist, Fußballer zu sein, so kann ich meine Erfahrungen auch weitergeben bzw. in meine Arbeit mit einbringen. Da ich bei allen Spielen immer dabei bin, habe ich einen engen Kontakt zum Trainerteam, aber auch zur Mannschaft und das bereitet mir echt viel Freude.

Die ersten sechs Monate in deiner neuen Funktion liegen hinter dir. Wie fällt dein Resümee aus, wie viel Spaß macht dir dein neuer Job?

Sehr viel Spaß! Es war natürlich eine Umstellung, die Arbeitszeiten haben sich auch etwas geändert (schmunzelt), aber ich habe mich schnell in meinem neuen Job zurechtgefunden und mir macht die Arbeit jeden Tag großen Spaß.

Der Derbysieg mit Rapid II im Allianz Stadion zählt wohl zu den bisherigen Highlights, oder?

Als Spieler ist es mir im Allianz Stadion leider nicht gelungen, dafür aber als Teammanager von Rapid II gleich im ersten Anlauf (schmunzelt). Es war für die Spieler ein ganz besonderer Moment, aber auch für das Betreuersteam und mich. Solche Siege sind immer ganz speziell.

Wie darf man sich die Arbeit eines Teammanagers nach Ablauf der Herbstsaison vorstellen, vor allem in Bezug auf die Planung der Wintervorbereitung?

Aufgrund der Coronapandemie ist es schwierig, weit voranzuplanen. Der genaue Plan für die Vorbereitung steht, dennoch müssen wir flexibel bleiben und darauf vorbereitet sein, falls sich wieder etwas ändern sollte. Es ist ein Trainingslager geplant und auch die Testspielgegner sind fixiert.

Zum Abschluss: Aufgrund deines Jobs bist du sehr nah am Trainerteam und an der Mannschaft dran. Könntest du dir vorstellen, eines Tages in die Trainerrolle zu schlüpfen?

Ich absolviere gerade nebenbei meine Trainerausbildungen. Deshalb würde ich es jetzt nicht ausschließen, ich möchte mir in dieser Hinsicht einfach alle Möglichkeiten offenhalten und für die Zukunft so breit als möglich aufgestellt sein. Derzeit bin ich aber sehr froh, dass ich Teammanager bei Rapid II sein darf und deswegen gilt auch dieser Aufgabe meine ganze Konzentration. ←

Insgesamt fünf Bundesligatoren erzielte Tamas Szanto für Grün-Weiß.



Die Gegenwart: Teammanager von Rapid II






BEST-OF RAPID TV

In den vergangenen Monaten haben wir wieder einiges an Video-Content für euch auf Rapid TV veröffentlicht. Eine Auswahl der besten und wichtigsten Videos findet ihr hier. → TEXT: MAXIMILIAN FRITZ

DIE TORE DES JAHRES 2021



2021 war in vielerlei Hinsicht ein erfolgreiches Jahr für den SK Rapid. Mit dem zweiten Platz in der Meisterschaft 2020/21 sicherten wir uns einen internationalen Startplatz und qualifizierten uns daraufhin für die Gruppenphase in der Europa League. Nach sechs Spielen in dieser überwinden wir nun international und spielen im Februar im Play-off der Europa Conference League. Bei all diesen Erfolgen wurden natürlich auch viele schöne und wichtige Tore erzielt. Die Top 10 haben wir für euch in diesem Video zusammengefasst, damit ihr die Treffer des vergangenen Jahres noch mal Revue passieren lassen könnt!

UNSER JAHRESABSCHLUSS-INTERVIEW MIT CHRISTOPH PESCHEK UND ZORAN BARISIC!



Das Ende des Jahres 2021 war für Rapid TV Anlass, um mit unseren beiden Geschäftsführern Christoph Peschek und Zoran Barisic ein Gespräch zu führen. Lukas Marek sprach mit ihnen über die positiven und negativen Seiten des vergangenen Jahres und bat sie um einen Ausblick auf das Kalenderjahr 2022. Seht euch das aktuelle Interview jetzt an!

DAS ERSTE INTERVIEW MIT FERDINAND FELDHOFFER



Ende November trat unser neuer Cheftrainer sein Amt an. Ferdinand Feldhofer hat nicht nur eine Vergangenheit als Spieler beim SK Rapid, sondern brachte als junger Coach auch neuen Schwung in unsere Mannschaft.

An seinem ersten Tag haben wir neben Aufnahmen von seiner ersten Trainingssession auch ein Interview mit unserem neuen Cheftrainer geführt. Seht euch das erste Gespräch mit Ferdinand Feldhofer als Rapid-Coach noch einmal an!

DER NACHWUCHS-JAHRESRÜCKBLICK MIT WILLI SCHULDES



Das Jahr 2021 war nicht nur für unsere erste Mannschaft ein erfreuliches, auch unsere jüngeren Spieler durften einige Erfolge feiern. Während sich unsere U16 über den Herbstmeistertitel freut, schafften einige Spieler aus unserer zweiten Mannschaft den Sprung auf das Bundesliga- und teilweise sogar das europäische Parkett. Fabian Lenz hat mit Willi Schuldes, dem Leiter unserer Nachwuchsabteilung, in einem ausführlichen Interview über unsere Jugend gesprochen.

UNSER E-SPORTS TEAM 2021

Auch im digitalen Sport ist der SK Rapid in diesem Jahr gut aufgestellt. Unser eSports-Team darf sich mit CrypShark über einen neuen Sponsor freuen. Weiters traten einige neue Spieler unserem Team bei, um Rapid in dieser Saison in der eBundesliga zu vertreten. Die Präsentation unseres eSports-Teams ist ebenfalls auf Rapid TV, unserer von Elektro-Shop Köck präsentierten Videoplattform, online!

11TEAMSPTS

PUMA

11TEAMSPTS UND PUMA WÜNSCHEN DER RAPID-FAMILIE EIN ERFOLGREICHES JAHR 2022!



9X IN ÖSTERREICH UND ONLINE UNTER:

11TEAMSPTS.COM



„EIN JAHRZEHNT GESCHICHTE, WERTE UND INSPIRATION“



Am 15. Dezember 2011 wurde das Rapideum durch Präsident Rudi Edlinger eröffnet. Anlässlich des zehnten Geburtstages des Rapideums wollen wir an dieser Stelle einen Blick in die Geschichte dieser grün-weißen Institution werfen. → **TEXT: LAURIN ROSENBERG** → **FOTOS: GEPA, RED RING SHOTS**

1999 feiert der SK Rapid seinen hundertsten Geburtstag. Neben vielen Aktivitäten wird auch das erste Mal intensiver über ein eigenes Vereinsmuseum nachgedacht. Roland Holzinger, Autor der Rapid-Chronik, will dieses Projekt unbedingt umsetzen. Schließlich scheitert es an der fehlenden Finanzierung und wird in Arbeitsgruppen verschoben. Zehn Jahre später feiert Rapid erneut ein Jubiläum, es gibt aber nach wie vor kein eigenes Museum. Stattdessen eröffnet die Wiener Austria ihr Museum. Daher steht Rapid unter Zugzwang und verkündet bei der nächsten Hauptversammlung: Rapid bekommt ein Museum! Tatsächlich dauert es mit der Eröffnung des Rapideums dann bis zum 15. Dezember 2011. Zuvor wird das Team zusammengestellt. Mit Domenico Jacono finden sich ein profunder Kenner der Klubgeschichte und mit Thorsten Leitgeb ein Rapid-Fan, der bereits Erfahrung in der Gestaltung von Ausstellungen aufweisen kann. In der Folge wird dann noch mit apollo9 das passende Büro zur Gestaltung hinzugeholt. Allen Beteiligten ist schnell klar: Es soll kein klassisches Museum werden, in dem einfach die Geschichte runtergebetet wird und Pokale angehimmelt werden, es geht um nichts weniger, als Rapid in seiner Gesamt-

heit zu erklären und spürbar zu machen. Dem Anspruch wird man schließlich auch gerecht: Das Rapideum folgt keiner chronologischen Erzählung, sondern dem Muster „Gemeinsam. Kämpfen. Siegen.“. Damit wird nebenbei auch der Hauptclaim von Rapid für die nächsten Jahre erfunden. Darüber hinaus dominiert tatsächlich die Hands-on-Mentalität. Neben vielen sofort sichtbaren Vitrinen gibt es jede Menge versteckter Laden und Kästen, die aktiv geöffnet werden müssen, um sich der Materie zu nähern. Bereits 2011 erhält das Rapideum für dieses Konzept auch den Anerken-

nungspreis im Rahmen des österreichischen Museumspreises. Doch bereits nach kurzer Zeit muss das Rapideum wieder schließen. Da es unterhalb der Südtribüne des Hanappi-Stadions eingerichtet ist, muss es 2014 mit dem Abriss von St. Hanappi weichen. Im neuen Allianz Stadion bekommt es aber wieder seinen Platz. Die Ausstellungsfläche wird verdoppelt! In der Zwischenzeit zieht sich Domenico Jacono zurück und Laurin Rosenberg stößt neu zur Rapideum-Crew hinzu. Das Grundkonzept des alten Rapideums bleibt auch bestehen. Besonders

die neu hinzugekommene Möglichkeit, ab Sommer 2016 Stadionführungen anzubieten, führt gleich zu Beginn des neuen Rapideums zu starken Besucher:innen-zahlen. Diese bleiben bis zum Beginn der Coronakrise auf sehr hohem Niveau, sodass in den ersten dreieinhalb Jahren über 50.000 Menschen das Rapideum besuchen oder an einer der Führungen teilnehmen! Besonders wichtig für das Rapideum ist heute wie vor zehn Jahren, sich auch mit Themen zu beschäftigen, die nicht immer ganz einfach sind. So ist etwa die kritische

Aufarbeitung der Geschichte Rapids im Nationalsozialismus ein wesentlicher Bestandteil des Museums. Genauso werden aber auch heiße Themen angesprochen, zum Beispiel Pyrotechnik und Repression gegenüber Fußballfans. Schließlich sind das Dinge, die die gesamte Rapid-Öffentlichkeit beschäftigen. Dementsprechend wichtig ist eine Aufbereitung dieser Themen. Abschließend sei ein Dank an all jene ausgesprochen, die das Rapideum in den letzten Jahren unterstützt haben. Ohne Leihgeber:innen hätte das Rapideum

nichts, was es herzeigen könnte. Ohne den Rückhalt im Verein hätte das Rapideum keine Finanzierung. Ohne Besucher:innen hätte das Rapideum keine Wirkung. Allen, die das Rapideum zu einem so speziellen Ort gemacht haben, gehört entsprechender Dank ausgesprochen!

Eröffnung der Sonderausstellung „Mythos Rapid“ im Jahr 2019: Rapideum-Mitarbeiterin Verena Scherer, GF Wirtschaft Christoph Peschek und Andy Marek



Eröffnung des Rapideums 2011: Thorsten Leitgeb, Andy Marek und Domenico Jacono



Eröffnung des neuen Rapideums 2016: Laurin Rosenberg, Eric Phillip und Thorsten Leitgeb



RAPID IM BILD

Sendet uns Fotos eurer Rapid-Momente! Wir freuen uns auf eure Bilder von Stadionbesuchen, Geburtstagen oder auch Heimspielen auf dem Sofa.



Marie durfte bei ihrem ersten Stadionbesuch gleich einen 3:0-Heimsieg über die SV Ried bejubeln – die Freude steht ihr im wahrsten Sinne des Wortes ins Gesicht geschrieben.



Heribert Proebstl präsentiert das neueste Rapid-Puzzle.



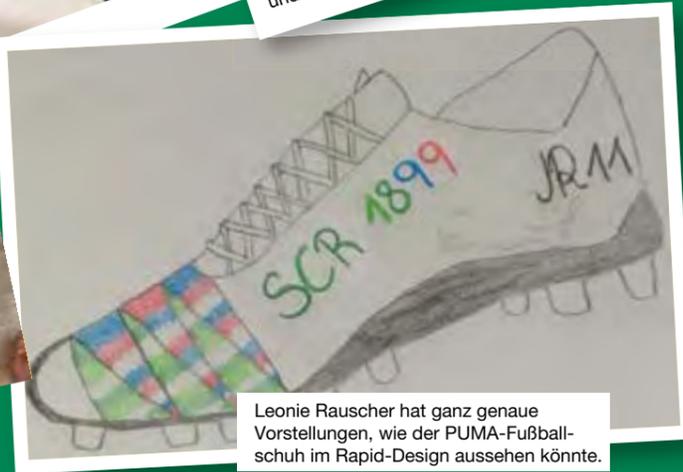
Sonnige Grüße von der Insel Mauritius schicken uns Josef und Andre Gullner.



Miriam Rauscher, Jonas Rauscher, Leonie Rauscher und „Maddox“ (Hund) – drei riesige Rapid-Fans!



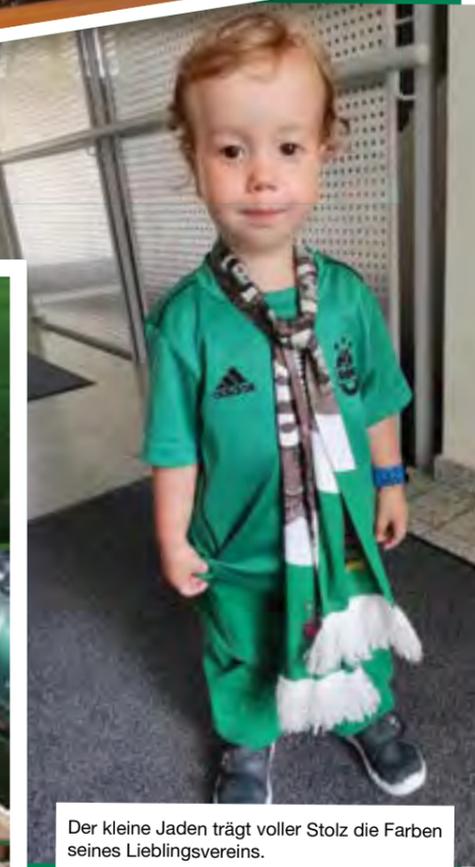
Der 9-jährige Quirin freut sich über das diesjährige Nikolo-sackerl vom SK Rapid. Wir freuen uns mit ihm!



Leonie Rauscher hat ganz genaue Vorstellungen, wie der PUMA-Fußballschuh im Rapid-Design aussehen könnte.



Luisa, selbst eine leidenschaftliche Fußballerin und ein Riesenfank von Leo Greiml, und Laurenz, auch Fußballer. Seine Leidenschaft gehört auch dem SCR!



Der kleine Jaden trägt voller Stolz die Farben seines Lieblingsvereins.



SCHREIBT AN:

PER E-MAIL: presse@skrapid.com
 PER POST: SK Rapid,
 Kennwort: Rapid im Bild,
 Gerhard-Hanappi-Platz 1, 1140 Wien



Zoran Barisic, Steffen Hofmann, Thomas Kutak und Christoph Peschek bei der feierlichen Präsentation der Premiumpartnerschaft im Allianz Stadion



Unser neuer Premiumpartner ist auf den Trikots der grün-weißen eSportler vertreten.

NEUER PREMIUMPARTNER

TRADITION TRIFFT INNOVATION: „CRYPSHARK“ IN DER RAPID-FAMILIE

Auch abseits des Rasens gibt es aus Hütteldorf spannende Neuigkeiten zu vermelden: Es gibt einen neuen Premiumpartner in der grün-weißen Sponsorenfamilie! → TEXT: SIMONE BINTINGER → RED RING SHOTS

Die innovative Plattform „Crypshark“ bietet als digitale Wechselstube die Möglichkeit, Kryptowährungen zu tauschen, und steht Kundinnen und Kunden unter crypshark.com und via App zur Verfügung. Die Partnerschaft wurde für die aktuelle sowie die kommenden Saisonen 2022/23 und 2023/24 abgeschlossen und fokussiert derzeit unter anderem auf die digitalen Angebote des österreichischen Rekordmeisters. Dass der SK Rapid als beliebtester Fußballverein des Landes insbesondere Tradition mit Innovation verbindet, zeigt auch die bereits vor einigen Jahren in die Wege geleitete „Digitalisierungsstrategie“.

„Besonders in herausfordernden Zeiten ist die Unterstützung unserer Fans und treuen Partner sowie Sponsoren von besonders großer Bedeutung. Daher freuen wir uns umso mehr, wenn gerade jetzt ein Partner sprichwörtlich Farbe bekennt und wir ihn beim SK Rapid

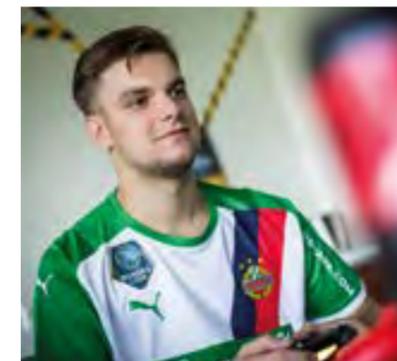
begrüßen dürfen. Im internationalen Fußball wurden vermehrt Werbepartnerschaften im Bereich der Kryptowährungen wahrgenommen und es freut uns, dass wir mit Crypshark eine digitale Wechselstube als einen neuen Premiumpartner in der großartigen Rapid-Familie begrüßen dürfen. Wir haben die mit Saisonbeginn gestartete Zusammenarbeit nun zu einer Premiumpartnerschaft erweitert und Crypshark legt den Fokus dabei insbesondere auf die Zielgruppen des eSports sowie auf unsere digitalen Kanäle. Im Zuge unserer Partnerschaft ist es exklusiver Presenting Partner unserer beliebten Fernsehshow ‚RAPIDVIERTELSTUNDE‘ auf W24 und mit Pre-Roll-Spots auf RAPID TV, Bannerwerbung auf der Website sowie Beiträgen bei den grün-weißen Social-Media-Auftritten vertreten. Außerdem ist unser neuer Premiumpartner mit seinem Logo auf dem Trikot unserer eSportler – sowohl am Rücken als auch am Ärmel – präsent. Ab der Früh-

jahrssaison verlagert sich die Kooperation dann auch ins Allianz Stadion, wo neben Bandenwerbung und Vidiwall-Spots auch ein Part-Time-Ärmelsponsoring am Dress der Profimannschaft geplant ist. Ein besonderer Dank gilt unserem Vertriebsteam und den Verantwortlichen von Crypshark für die Zusammenarbeit“, erläutert Christoph Peschek, Geschäftsführer Wirtschaft, die Details der Premiumpartnerschaft. Auch Thomas Kutak, designerter Geschäftsführer und Vertriebsverantwortlicher von Crypshark, zeigt sich erfreut: „Gemeinsam profitieren durch Innovation und Tradition ist unser persönlicher Leitsatz. Tradition und Erfolg hat für uns einen Namen: SK Rapid. Als ein Team verfolgen wir nun den Weg der Digitalisierung und sind hier bereits auf Erfolgskurs, eine spannende neue Zukunft für die große grün-weiße Rapid-Familie zu entwickeln. Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zeit!“

ESPORTS-TRAININGSLAGER MIT FRISCHEM WIND

Die Partnerschaft freut insbesondere auch unsere grün-weißen eSportler, die nun mit neuem Logo am Trikot auftreten.

Im Rahmen eines zweitägigen Trainingslagers bereitete sich unser eSports-Team rund um Mario Viska auf den Grunddurchgang in der eBundesliga vor und nutzte die Gelegenheit, um die spielerischen Fähigkeiten weiter zu vertiefen. „Wir haben nicht nur einen neuen, innovativen Partner an unserer Seite, sondern auch einige Veränderungen in unserem Team getroffen. Wir sind gut aufgestellt für die kommenden Spiele und haben das Ziel, mindestens unter die Top 3 zu kommen“, so Mario Viska, eSportler des SK Rapid, über die aktuellen Entwicklungen im Team. Weitere Informationen zu unserem neuen Premiumpartner findet ihr unter www.crypshark.com! ←





Christoph Peschek durfte zahlreiche Mitglieder des „SK Rapid Business Club“ bei MVC Motors begrüßen.

REIFENWECHSEL IN GRÜN-WEISS

Im Oktober des vergangenen Jahres ging die SK Rapid Spielverlagerung powered by MVC Motors über die (Hebe-)Bühne. → TEXT: SIMONE BINTINGER → FOTOS: RED RING SHOTS

Mitte Oktober des letzten Jahres war es wieder so weit: Die SK Rapid Spielverlagerung des SK Rapid Business Clubs stand am Programm! Bei dieser halbjährlichen Veranstaltung geben wir unseren Business-Partnern die Möglichkeit, ihr grün-weißes Netzwerk noch mehr zu stärken, und lassen uns gemeinsam mit einem unserer Partner etwas ganz Besonderes einfallen. So durften wir diesmal viele Mitglieder des SK Rapid Business Clubs, darunter Logenbesitzer, Haupt-, Premium- und Teampartner, bei MVC Motors in Brunn am Gebirge begrüßen.

Der Abend begann mit einer informativen Talkrunde, bei der Alexander Bittner, Managing Director bei MVC Motors, ins-

besondere die gute Zusammenarbeit mit dem SK Rapid ins Rampenlicht stellte. „Wir sind vergangenes Jahr in einer schweren Zeit beim SK Rapid als Mobilitäts- und Premiumpartner eingestiegen, da es für österreichische Unternehmen wichtig ist, sich gegenseitig zu helfen. Wir haben besonders den Vertriebs- und Marketingkanal als Chance gesehen und sind mehr als froh, mit Rapid so einen wichtigen Partner an unserer Seite zu haben“, resümiert Alexander Bittner die gelungene Partnerschaft. Das eigentliche Highlight des Abends sollte noch folgen: die Reifenwechsel-Challenge! Als die Gäste den stylishen Blaumann überzogen, ließ sich auf den ersten Blick vermuten, dass sich der Standort nun als geheimer Formel-1-Rennstall entpuppte, doch auch auf den zweiten Blick während der Reifenwechsel-Action war klar: Da sind Profis am Werk!

Danach standen auch unser Kapitän Maximilian Hofmann und Philipp Schobesberger Rede und Antwort und zeigten sich besonders von den Offroad-Allroundern der Marke Jeep begeistert!

Für den geschmackvollen Ausklang zeichnete Wein Burgenland verantwortlich – das Team lud zur Verkostung feiner Tropfen des Weinguts Bayer-Erbhof und bot damit auch die perfekt abgestimmte Begleitung für das gemeinsame Abendessen.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für den actionreichen Abend, darunter Alexander Bittner (MVC Motors), Bernhard Brendinger und Andreas Mößner (druck.at), Karl und Elvira Köck (Elektro-Shop Köck), Marianne und Nusret Pargan (GRI Gebrüder Riha Immobilien) sowie Thomas Posch (WESTbahn). ←



Philipp Schobesberger, Christoph Peschek und Maxi Hofmann machten eine gute Figur im guten alten Blaumann!



Auch Zoran Barisic, unser Geschäftsführer Sport, hatte sichtlich Spaß bei der Reifenwechsel-Challenge.



Keynote Speaker Peter Filzmaier bekam unser Auswärtstrikot in den Farben seines Lieblingsklubs FC Barcelona überreicht.

SK RAPID DOPPELPASS PRESENTED BY MAGENTA

MIT PETER FILZMAIER

Das letzte Jahr hat dem Leitspruch unseres „Mr. Rapid“ – „Wer zusammenhält, gewinnt!“ – ohne Frage noch mehr Bedeutung verliehen, denn nur wer mit vereinten Kräften an einem Strang zieht, kann Herausforderungen jeglicher Art meistern! Umso wichtiger ist es deshalb natürlich auch für Unternehmen, auf ein starkes Netzwerk und zuverlässige Partner zählen zu können. → TEXT: SIMONE BINTINGER → FOTOS: RED RING SHOTS

Mit dem SK Rapid Business Club wollen wir daher Unternehmen innerhalb der großartigen Rapid-Gemeinschaft verknüpfen, Brücken bauen und gemeinsam Ziele erreichen. Durch die pandemiebedingte Situation mussten einige unserer Netzwerkveranstaltungen leider pausieren oder wurden in die virtuelle Welt verlagert. Die Freude bei den Mitgliedern des Business Clubs war daher groß, als wir wieder zum SK Rapid Doppelpass presented by Magenta ins Allianz Stadion geladen haben! Als Presenting Partner war mit Magenta der führende Anbieter von Internet, Mobilfunk, Entertainment und Business-Lösungen nicht nur mit frisch gemachtem Popcorn mit an Bord. Nach einer Begrüßung durch Stadionsprecher Lukas Marek gaben Marek Lapa, Ewald Kiss und Sascha Krammer von Magenta spannende Einblicke in die Tätigkeitsfelder des Unternehmens!

Der SK Rapid Doppelpass presented by

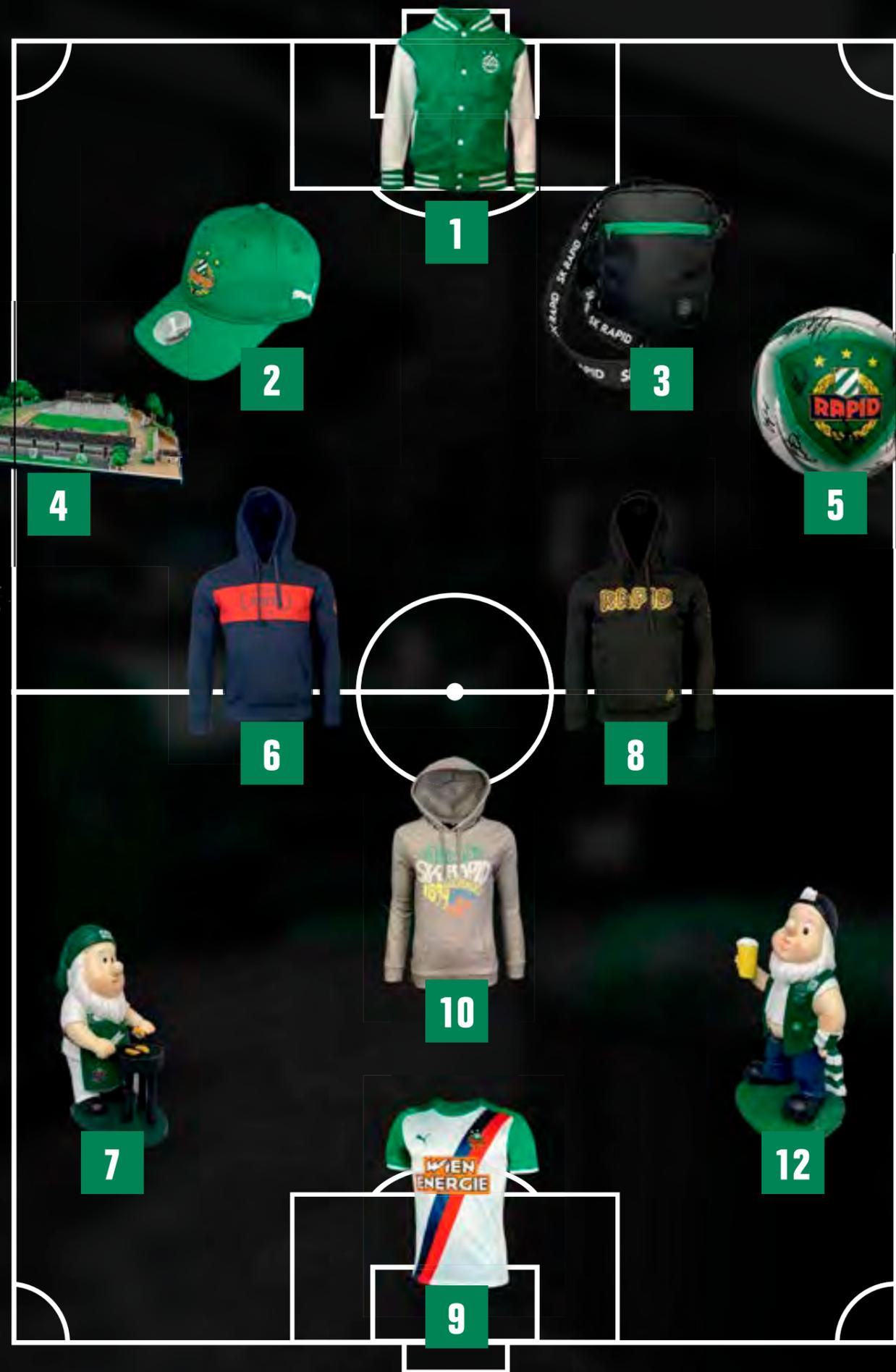
Magenta hielt einige Highlights bereit: Nach exklusiven Updates durch Christoph Peschek, unseren Geschäftsführer Wirtschaft, sowie Interviews mit Paul Gartler, Kelvin Arase und Robert Ljubicic durften wir dieses Mal mit Peter Filzmaier einen ganz besonderen Keynote Speaker in Hütteldorf willkommen heißen. Der bekannte Politologe und bekennende Fußballfan zog in seinem Vortrag „Der Unsinn vom unpolitischen Sport“ spannende Vergleiche zwischen Sport und Politik und ließ u. a. anhand unterhaltsamer Bilder erkennen, wie Politiker den Sport als Instrument der Vertrauensgewinnung nutzen. Auch wenn die Farben seines Lieblingsklubs nicht grün-weiß sind, können wir uns doch gut damit anfreunden – sind es doch die Gründungsfarben unseres Herzensvereins!

„Wir möchten unseren Mitgliedern des SK Rapid Business Clubs die Möglichkeit

bieten, das starke grün-weiße Netzwerk für ihr Unternehmen zu nutzen und gleichzeitig das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden. Es freut mich sehr, dass uns das auch diesmal wieder gelungen ist“, resümiert Christoph Peschek den unterhaltsamen Abend. Abschließend möchten wir uns noch bei Coca-Cola bedanken, das den Abend mit einer erfrischenden Cocktailbar und geschmackvollen Kreationen mit Gin, Whiskey & Co. perfekt abgerundet hat. ←



Beim SK Rapid Doppelpass presented by Magenta durften wir diesmal Peter Filzmaier als Keynote Speaker begrüßen!



RAPIDSHOP STARTELF

1 KINDER COLLEGEJACKE

Grün/weiße Collegejacke mit weißem Rapid-Wappen, Druckknöpfen und zwei seitlichen Einschubtaschen.

2 SK RAPID PUMA KAPPE

Grüne Kappe von PUMA mit gesticktem Rapidwappen.

3 UMHÄNGETASCHE SK RAPID

Schwarze Umhängetasche mit Rapid-Wappen auf Gummipatch, Seitentasche mit grünem Reißverschluss und dem Schriftzug SK RAPID am Trägerband.

4 PUZZLE 3-D „PFARRWIESE“

3-D Puzzle Sportplatz Rapid „Pfarrwiese“. Von 1912 bis 1978 hat der SK Rapid auf der Pfarrwiese seine Heimspiele ausgetragen.

5 SK RAPID PUMA BALL SIGNIERT

PUMA Ball mit Rapid-Wappen und handsignierten Unterschriften der Mannschaft des SK Rapid.

6 KAPUZENPULLOVER „SPORTKLUB RAPID“

In den Gründungsfarben blau/roter Kapuzenpullover mit Rapid-Lorbeer-Sujet auf der Brust und gesticktem Rapid-Traditionswappen am linken Ärmel.

7 GARTENZWERG GRILLMEISTER

Gartenzwerg im Rapid-Outfit am Griller.

8 KAPUZENPULLOVER RAPID GOLD

Schwarzer Kapuzenpullover mit aufgenähtem goldenen Schriftzug RAPID und goldenem Rapid-Wappen am Bund, sowie ein golden gesticktes 1899 am linken Ärmel.

9 HEIMTRIKOT SK RAPID

Aktuelles Heimtrikot für die Saison 21/22, veredelt mit einem gestickten Rapid-Wappenpatch.

10 DAMEN KAPUZENSWEATER HERZ

Bequemer grauer Kapuzen-Sweater mit modernem Rapid-Sujet in Herzform, grünem 3D-Wappen am linken Ärmel und einer Kängurutasche.

12 GARTENZWERG FAN

Gartenzwerg im Stadionoutfit ;)



Die anwesenden Mitglieder des SK Rapid Legendencubs beim gemeinsamen Abendessen in der Rekordmeister Bar!

LEGENDENABEND IN GRÜN-WEISS

→ TEXT: LUKAS MAREK
→ FOTOS: RED RING SHOTS

Interessante Gespräche, spannende Erzählungen über die Geschichte des SK Rapid und ein wunderbares gemeinsames Abendessen – all das hatte der Legendenabend in der Rekordmeister Bar zu bieten.

Knapp 30 **verdienstvolle Legenden** unseres Vereins kamen dabei im November in Wien-Hütteldorf unter Einhaltung der **2G-Regel** zusammen, um sich einerseits über die aktuelle Situation gemeinsam mit den Vereinsvertretern wie Präsident Martin **Bruckner** oder Zoki **Barisic**, Geschäftsführer Sport (und ebenfalls Rapid-Legende), zu unterhalten und andererseits an gemeinsame, erfolgreiche Erlebnisse zurückzublicken. Von Franz **Hasil**, Rudi **Flögel**, Herbert **Feurer**, Johnny **Bjerregard** über Marcus **Pürk**, Patrick **Jovanovic**, Michael **Hatz** bis hin zu Jan **Novota** und Steffen **Hofmann** – verschiedene Generationen des SK Rapid



tauschten sich über zahlreiche Themen rund um den SK Rapid aus und erhielten dann, als vorweihnachtliches Geschenk,

jeweils einen **personalisierten Legenden-Schal** überreicht. Im Anschluss warteten ein **Ganslessen** und ein spannendes **Tippspiel** für das Länderspiel Österreich gegen Israel, das sich die Legenden dann noch gemeinsam anschauten. Das richtige Ergebnis (4:2) hatte schlussendlich aber leider niemand richtig erraten. **DANKE** an alle anwesenden Legenden – die Vorfreude auf das

nächste gemeinsame Treffen ist bereits jetzt wieder groß! Unter tv.skrapid.at findet ihr übrigens einen Video-Nachbericht zu der Veranstaltung! ←



Herbert Feuerer, Initiator des Legendencubs, erhielt den personalisierten Schal von Präsident Martin Bruckner und Zoran Barisic, Geschäftsführer Sport.



Ein informativer Austausch über Rapid – Franz Hasil und Kurt Garger



Rudi Flögel, Walter Skocik und Branko Milanovic hatten sichtlich Spaß beim Legendenabend in Hütteldorf.



Steffen Hofmann, Christian Keglevits und Michael Konsel – Rapid-Legenden konnte man beim Kamingespräch hautnah erleben.

RAPID EIN LEBEN LANG DAS KAMINGESPRÄCH

Interessante Gespräche, spannende Erzählungen über die Geschichte des SK Rapid und ein wunderbares gemeinsames Abendessen – all das hatte der Legendenabend in der Rekordmeister Bar zu bieten. → TEXT: LUKAS MAREK → FOTOS: GEPA PICTURES

Im Jahr 2015 führte der SK Rapid unter dem Titel „Kamingespräche“ eine exklusive Veranstaltung für jene Vereinsmitglieder ins Leben, die eine unserer „lebenslangen Mitgliedschaften“ in den letzten Monaten abgeschlossen hatten – also einen Event, um unseren treuen Anhängern für ihre Unterstützung zu danken! So sind rund 100 lebenslange Mitglieder in diesem Jahr unserer Einladung in den Business Club auf Ebene 1 gefolgt. Geboten wurde ein abwechslungsreiches Programm mit interessanten Gesprächsthemen rund um den SK Rapid. „Wir haben mittlerweile über 1100 lebens-

lange Mitglieder, in den letzten zwölf Monaten sind davon knapp 170 neue dazugekommen. Das sind unglaublich schöne Zahlen. Wir freuen uns sehr darüber und können euch gar nicht oft genug **DANKE** für eure wichtige Unterstützung in einer herausfordernden Situation sagen!“ Präsident Martin Bruckner leitete mit diesen Worten das Kamingespräch in Wien-Hütteldorf ein und man merkte sichtlich, wie stolz er auf den Zusammenhalt und die Kraft in der Rapid-Familie ist. Diese exklusive Veranstaltung sei wichtig, um jenen Rapid-Fans Danke zu sagen, die in den letzten Monaten jeweils 1899 Euro für den Erwerb der lebenslangen Mitgliedschaft bezahlt haben – einerseits eine wichtige Unterstützung für den Verein, andererseits ein lebenslanges Bekenntnis zum SK Rapid. Nach dem ersten Talk mit unserem Präsidenten waren die beiden Geschäftsführer Christoph Peschek und Zoran Barisic an der Reihe. Neben Dankesworten standen natürlich die aktuelle sportliche Situation wie auch der Umgang mit den erneuten

Einschränkungen durch die Coronapandemie im Mittelpunkt des Gesprächs. Unter dem Motto „Magischer SCR“ fand im Anschluss eine Talkrunde mit drei sehr verdienstvollen Legenden des SK Rapid statt: Rekordspieler Steffen Hofmann, Torhüter-Legende Michael Konsel sowie Christian Keglevits erzählten über die Bedeutung von Rapid und der Magie unseres Vereins und der Fans in ihrem Leben, berichteten über spannende Erlebnisse mit dem SK Rapid und standen dann natürlich auch gern unseren Mitgliedern für Erinnerungsfotos zur Verfügung. ←



Architekt Guido Pfaffhausen erzählte bei seinem Wien-Besuch über die Entstehungsgeschichte des Jahrhundertprojekts in Hütteldorf!



Rekordspieler Steffen Hofmann stand unseren lebenslangen Mitgliedern für interessante Gespräche und natürlich Fotos zur Verfügung!

„Loose Tie“-Testimonial
Andy Marek, von Starfotografin
Sabine Hauswirth in
Szene gesetzt



TEXT: MARTINA LÖWE
FOTOS: SABINE HAUSWIRTH

„WER WEISS, WIE ALLES OHNE VORSORGEUNTERSUCHUNG AUSGEGANGEN WÄRE“

Die Österreichische Krebshilfe erinnert gemeinsam mit Österreichs Urologen mit ihrer „Loose Tie“-Aktion alle Männer ab 45 Jahren an die Prostatakrebs-Früherkennung. Andy Marek ist eines der prominenten Testimonials, die dafür ihre Krawatte lockern. Sein Engagement kommt dabei nicht von ungefähr, hat er doch selbst erst den Prostatakrebs besiegt.



Auch Gery Seidl und Guido Tartarotti lockern ihre Krawatte für die Krebshilfe.

Beim „Loose Tie“-Shooting gemeinsam mit Wissenschaftsball-Organisator Cyril Lehmann von Krebshilfe-GF Martina Löwe an der Krawatte gepackt



Viele Männer scheuen den Weg zum Urologen für die wichtige Prostatakrebs-Früherkennungsuntersuchung. „Männer sind nicht so vorsorgebewusst. Der Irrglaube, es trifft ja eh nur die anderen, und auch die Angst, dass etwas sein könnte, sind Gründe dafür, dass Männer den wichtigen Besuch beim Urologen gern aufschieben“, erklärt Krebshilfe-Geschäftsführerin Martina Löwe. Aber Prostatakrebs verursacht keine Symptome und ab dem Alter von 45 Jahren steigt das Risiko, daran zu erkranken, besonders.

Die Österreichische Krebshilfe erinnert daher jährlich mit ihrer „Loose Tie“-Aktion an die Prostatakrebs-Früherken-

nung. Viele prominente Männer unterstützen sie dabei und setzen mit ihrer gelockerten Krawatte ein wichtiges Statement für die Männergesundheit.

So auch Rapid-Legende Andy Marek, dem sein ehrenamtliches Engagement dafür sehr am Herzen liegt: „Ehrlicherweise muss ich zugeben, dass auch ich mich mit dem Thema Vorsorgeuntersuchung nicht wirklich beschäftigt habe. Bis zu dem Tag, als mich das Schicksal eines meiner Freunde tief traf und mir die Augen öffnete. Ja, so machte auch ich eine Prostata-Vorsorgeuntersuchung und siehe da, der PSA-Wert war erhöht und ich ging von da an sehr sensibel mit dem Thema um.

Nach einiger Zeit stellte sich heraus, dass ich Prostatakrebs habe“, erzählt Marek, der mittlerweile operiert wurde und dem es wieder gut geht, aber: „Wer weiß, wie alles ohne die Vorsorgeuntersuchung ausgegangen wäre. Vielleicht hätte ich gar nichts gemerkt und es wäre zu spät gewesen.“

Alle wichtigen Informationen rund um die Krebsfrüherkennung bei Männern hat die Krebshilfe in der Broschüre „Aus Liebe zum Leben – Krebsvorsorge für Männer“ zusammengestellt. Sie ist kostenlos bei der Krebshilfe unter www.krebshilfe.net zu beziehen. Alle Infos zu „Loose Tie“ unter www.loosetie.at.



„Echte Männer gehen zum Arzt.“

#prostatavorsorge
#wahremaenner #loosetie

GERY SEIDL
GUIDO TARTAROTTI

komm.UN)TY
by Sabine Hauswirth





DER SK RAPID GOES AVATAR!

Als erster österreichischer Fußballverein übernimmt der SK Rapid eine Avatar-Patenschaft und unterstützt damit eine digitale Innovation, um Herzenswünsche von langzeiterkrankten Kindern und Jugendlichen zu erfüllen. → TEXT: SIMONE BINTINGER → FOTOS: RED RING SHOTS

All jene, die aufgrund einer Krebserkrankung, chronischer Erkrankungen oder Behinderungen langfristig sozial isoliert sind, bekommen so die Möglichkeit, wieder am sozialen Leben teilzunehmen und die magische Atmosphäre im Allianz Stadion live mitzuerleben. Mittels Avatar können junge Rapid-Fans von zuhause oder vom Krankenhaus aus bei einem Heimspiel mitfiebern, ein Training der Profimannschaft verfolgen oder ihrem Lieblingsspieler Fragen bei einem exklusiven Meet & Greet stellen.

Der Avatar fungiert in diesem Fall als Augen, Ohren und Stimme der Kinder – somit können sie direkt mitbestimmen, was sie z. B. im Allianz Stadion gern sehen möchten, und erleben so einzigartige Momente in Grün-Weiß.

„Wir freuen uns sehr, dass wir dieses Projekt unter der Dachmarke von ‚Rapid leben‘ als erster Fußballverein in Österreich gemeinsam mit ‚die Berater Unternehmensberatungs GmbH‘ umsetzen können. Beim SK Rapid ist gesellschaft-

liche Verantwortung nicht nur ein Lippenbekenntnis – wir leben diese in den unterschiedlichsten Lebensbereichen. Wir wollen Kindern die Möglichkeit bieten, ihrem Herzensverein trotz furchtbarer Schicksalsschläge nahe zu sein und Rapid-Momente zu erleben. Wenn wir dadurch Kinder- und Jugendlichen zum Leuchten bringen können, erfüllt es uns mit Freude“, so Christoph Peschek, Geschäftsführer Wirtschaft des SK Rapid.

„Bildung, Weiterentwicklung und soziales Engagement sind für uns zentrale Werte in der Unternehmenskultur. So ist der Avatar bei uns im Unternehmen ein einzigartiges Herzensprojekt, da wir überzeugt

sind, dass er für Kinder ein wichtiger Anker in schweren Zeiten ist. Unser Ziel ist es, Kinder durch die leuchtenden Augen des Avatars wieder am Alltag teilhaben zu lassen. Umso stolzer sind wir, einen solch wichtigen Partner wie den SK Rapid Wien an unserer Seite begrüßen zu dürfen!“, freut sich Mag. Martin Röhnsner, Geschäftsführer die Berater Unternehmensberatungs GmbH.

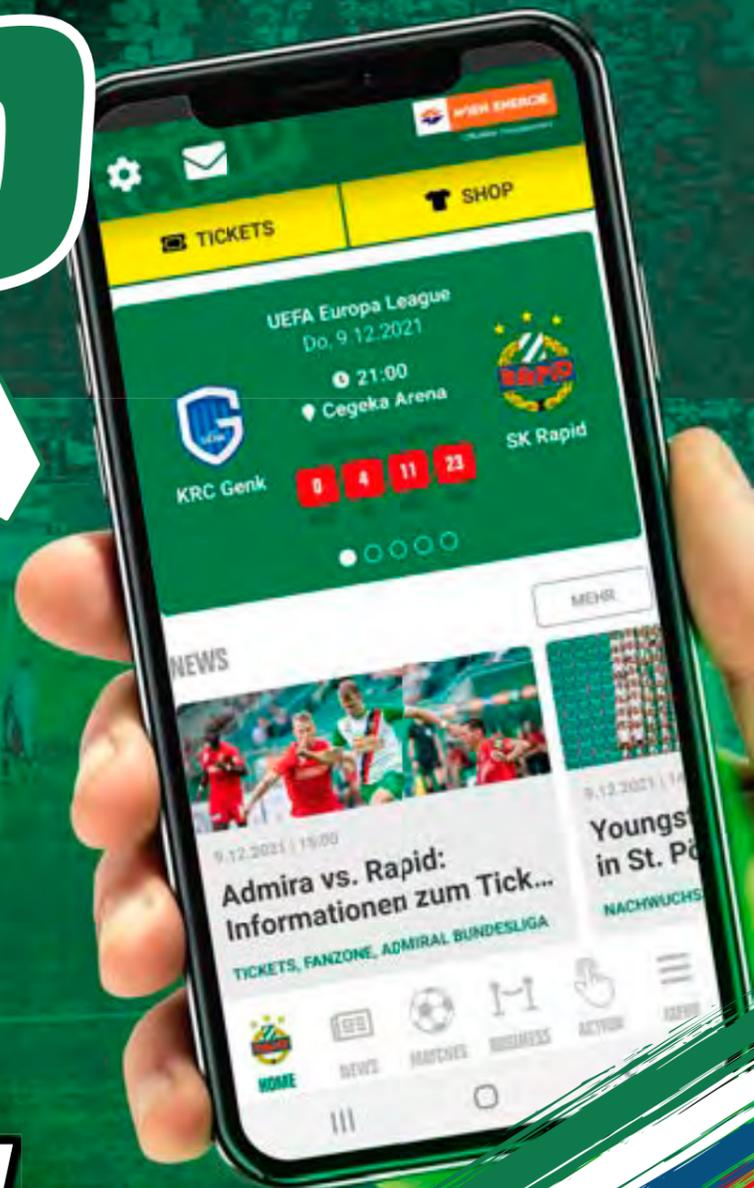


Marco Grüll hat unseren Zuwachs bereits am Spielfeld begrüßt.

Beim Viertelfinale im UNIQA ÖFB Cup gegen den TSV Hartberg im Februar 2022 wird erstmals einer von zwei Avataren im Allianz Stadion im Einsatz sein. In Österreich gibt es derzeit in allen neun Bundesländern 45 Avatare, der SK Rapid beherbergt nun zwei von ihnen. ←

HOL DIR DIE SK RAPID

APP



JETZT DOWNLOADEN





GRÜN-WEISSER MALWETTBEWERB MIT GROSSARTIGEN ZEICHNUNGEN

Danke an alle Rapid-Greenies, die bei unserem diesjährigen exklusiven Malwettbewerb mitgemacht haben. Die Geschenke wurden von den Spielern als Belohnung selbst verpackt!

→ TEXT: LUKAS MAREK → FOTOS: SK RAPID

Zum Start in die Adventzeit haben wir unsere jüngsten Vereinsmitglieder, die SK Rapid Greenies, aufgerufen, bei einem **exklusiven Malwettbewerb** mitzumachen und coole Preise zu gewinnen. Was war zu tun? Die Kids sollten ihren **Lieblingsspieler im Rapid-Trikot inkl. Trikotnummer**

zeichnen und uns das gemalte Bild per Mail zusenden. Erfreulicherweise haben sehr viele junge Rapid-Fans teilgenommen und uns großartige Zeichnungen geschickt. Unter allen Einsendungen haben sich unsere Spieler die besten rausgesucht und für die Sieger prall gefüllte **Nikolosackerln**

im Rapid-Design selbst verpackt und zugesendet. In diesem Sinne möchten wir uns bei allen Greenies für ihre Teilnahme bedanken und freuen uns schon auf das nächste grün-weiße Gewinnspiel. Hier findet ihr nun eine kleine Auswahl zahlreicher Zeichnungen der jüngsten Rapid-Fans.



KINDER- GEBURTSTAGSPARTY IN HÜTTELDORF

Jede Menge Spaß und Unterhaltung ist bei der grün-weißen Geburtstagsparty sicher!

→ TEXT: LUKAS MAREK → FOTOS: RED RING SHOTS

IHR SEID ZWISCHEN 7 UND 14 JAHRE UND WOLLT EUREN GEBURTSTAG BEI EUREM LIEBLINGSVEREIN FEIERN? DANN SEID IHR BEI DER „GRÜN-WEISSEN GEBURTSTAGSPARTY“ IN HÜTTELDORF RICHTIG!

Ab sofort bieten wir euch an, euren Festtag im Kreise eurer besten FreundInnen im Allianz Stadion zu feiern, und das mit jeder Menge Spaß und Unterhaltung.

Gern könnt ihr auch folgende Extras dazubuchen, um das Erlebnis in Hütteldorf noch zu verfeinern:

Alter abzustimmen und eine individuelle Lösung zu finden – bitte einfach per Mail melden!

DAS ERWARTET EUCH:

- ❖ kindgerechtes Fußballtraining mit verschiedenen Stationen am Kunstrasenplatz gleich neben dem Allianz Stadion
- ❖ kindgerechte Stadion- und Rapideumführung
- ❖ sportgerechte Verpflegung (Getränke und Obst)
- ❖ SK Rapid Goodie Bag

Ort: Allianz Stadion, Gerhard-Hanappi-Platz 1, 1140 Wien
Dauer: 3 Stunden
Termin: nach Vereinbarung
Preis pro Kind: € 18,99
Mindestanzahl: 10 Kinder, Maximalanzahl: 20 Kinder; Geburtstag feiern in Grün-Weiß, am besten bei der Kinder-Geburtstagsparty in Hütteldorf!

EXTRAS

- ❖ SK Rapid-Torte: € 50,-
- ❖ Videobotschaft „Geburtstagsgrüße“ von Spielern oder Trainern des SK Rapid: € 30,-
- ❖ SK Rapid-Heimtrikot (Größen 116–164) mit Wunschnamen und Wunschnummer: € 79,95 pro Trikot (€ 69,95 ohne Aufdruck)
- ❖ SK Rapid Greenie-Mitgliedschaft: € 20,- pro Kind (€ 12,- pro Kind, wenn ein Elternteil die Patenschaft übernimmt)
- ❖ Wurst-/Käsesemmeln pro Kind: € 2,50
- ❖ warmes Essen/Catering auf Anfrage



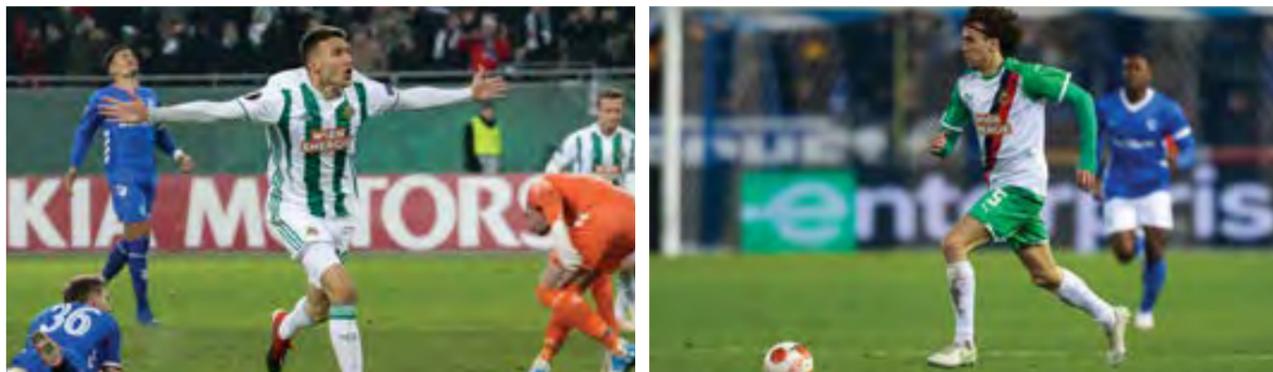
Ein Fixpunkt im Rahmen der Geburtstagsparty in Hütteldorf: die Fußball-Trainingsstunde!



Geburtstag und Fußball – die beste Mischung!

Seid ihr interessiert? Dann meldet euch per Mail unter klubservice@skrapid.com und freut euch auf ein einmaliges Erlebnis! Solltet ihr einen Geburtstag unter sieben Jahren feiern, dann können wir natürlich auch versuchen, das Programm auf das





History repeating: Wie sich die Bilder gleichen! 2018 schoss Dejan Ljubicic das Goldtor im letzten Gruppenspiel, drei Jahre später sein jüngerer Bruder Robert – für die Gegner, jeweils im blauen Trikot, endete damit ihre Europacupsaison.

(1983/84 im Meisterscup, out im Viertelfinale gegen Dundee United; 1984/85 im Pokalsiegerbewerb und mit der ersten Finalteilnahme, die in Rotterdam mit einem 1:3 gegen Everton endet; 1985/86 abermals im Pokalsiegerbewerb, wo es im Viertelfinale ein 1:4 und ein 1:5 gegen Dynamo Kiew zu beklagen gab) euro-

päisch. 1995/96 folgte die zweite Teilnahme an einem Endspiel im Europapokal der Pokalsieger, nach Siegen gegen Petrolul Ploiesti, Sporting Lissabon, Dinamo Moskau und Feyenoord Rotterdam verhinderte Paris Saint-Germain im Finale in Brüssel die Erfüllung des ganz großen Traumes. 2015/16 (nach

dem Gruppensieg gegen Villarreal, Dinamo Minsk und Viktoria Pilsen) sowie 2018/19 (als Gruppenzweiter hinter Villarreal und vor den Glasgow Rangers und Spartak Moskau) sollten jeweils im Februar mit dem FC Valencia und Inter Mailand zwei Gegner kommen, die Rapid klar dominierten. ←



Offizielle Verabschiedung nach mehr als zwei Jahrzehnten – wir wünschen Astrid Salzer einen wohlverdienten Ruhestand!

DANKE FÜR VIELE JAHRE

TEXT: PETER KLINGLMÜLLER
FOTOS: RED RING SHOTS

Fast ein Jahrzehnt Chefredakteur des „Rapid-Magazins“, nach seinem Wechsel in die Politik aber immer ein gern gesehener Gast im Allianz Stadion – ein spätes Danke auch an Günther Bitschnau.

Rund zwei Jahrzehnte war Astrid Salzer eine der guten Seelen unseres Vereins. Als stets freundliche und kompetente Mitarbeiterin im Klubservice war sie bei Fans und Mitgliedern ebenso beliebt wie bei allen Kolleginnen und Kollegen. Nun hat sich die jung gebliebene Wienerin, die kürzlich einen runden Geburtstag feierte, in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet und wurde vor dem 3:0-Heimsieg

gegen den LASK auch offiziell geehrt. Präsident Martin Bruckner, unsere Geschäftsführer Zoki Barisic und Christoph Peschek sowie Ehrenkapitän Steffen Hofmann ließen es sich nicht nehmen, der stets bescheidenen Astrid auch auf diesem Wege Danke zu sagen. Dem möchte sich das gesamte Rapid-Magazin-Team anschließen! Ein spätes Danke geht auch noch an

Günther Bitschnau! Er war von 2007 bis Ende 2020 in der Pressestelle unseres Klubs tätig und fast ein Jahrzehnt lang auch der Chefredakteur dieser Publikation. Trotz seines Abgangs haben wir es geschafft, einmal pro Quartal ein Rapid-Magazin zu veröffentlichen, wissen aber seine Arbeit nun noch mehr zu schätzen. Danke und alles Gute bei der noch immer neuen Aufgabe abseits des runden Leders!



Café

Schokogenuß für Rapid-Fans!

CROISSANT MIT ZOTTER SCHOKO



Die Energie für ein besseres Leben. **OMV**

Einmal aktivieren, immer profitieren.

Wer, wenn nicht wir.



WIEN ENERGIE



Gratis-Tickets, Rabatte, Verlosung von Fanartikeln
und exklusive Treffen mit Rapid-Spielern.

Jetzt entdecken auf [wienenergie.at/vorteilswelt](https://www.wienenergie.at/vorteilswelt)



www.wienenergie.at

WIENER LINIEN | WIEN ENERGIE | WIENER NETZE | WIENER LOKALBAHNEN | WIPARK | WIEN IT
BESTATTUNG WIEN | FRIEDHÖFE WIEN | UPSTREAM MOBILITY | FACILITYCOMFORT | GWSG

WIENER STADTWERKE GRUPPE